



# GEMEINDE IN DAHLEM

NACHRICHTEN DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE BERLIN-DAHLEM

## KERZE, KÄNNCHEN, KLEIDCHEN: WAS DIE TAUFE AUSMACHT

Blickpunkt zum Jahr der Taufe  
ab Seite 4



**VERÄNDERUNGEN IM GEMEINDEKIRCHENRAT | S. 12**  
Wir danken den ausscheidenden GKR-Mitgliedern

**DIAKONIE: WO KANN SIE HELFEN? | S. 26**  
Diskussionsveranstaltungen unter dem Titel  
„Themen, die bewegen“

# Wasser des Lebens – Licht der Welt

## Gedanken zur Taufe

**B**ei dir, Gott, ist die Quelle des Lebens und in deinem Lichte sehen wir das Licht.“ (Psalm 36,10) Quelle und Licht, Wasser und Kerzen gehören zu jeder Taufe dazu.

Auf dem Foto der Umschlagseite unseres Gemeindeblattes sind zahlreiche Taufkerzen auf dem Altar unserer St.-Annen-Kirche zu sehen. Sie wurden von Kindern mitgebracht, die nach der Taufe eines kleinen Kindes, das selbst nun eine Taufkerze bekommen hat, auch noch einmal ihre eigenen Taufkerzen entzündeten. Es ist schön, wenn die Taufkerzen nach der Taufe nicht nur im Schrank verschwinden, sondern zu besonderen Anlässen erneut brennen, z.B. am Geburtstag, am Tauftag, bei der Taufe anderer Kinder oder bei einem Tauferinnerungsgottesdienst.

Das **Licht** ist zentrales biblisches Symbol für Hoffnung und Leben. Ganz am Anfang der Bibel in der Schöpfungsgeschichte ist es das erste Wort Gottes überhaupt. „Es werde Licht.“ Aus dem Chaos, aus einer Erde, die „wüst und leer“ war (hebräisch tohuwabohu) entsteht mit dem Licht eine räumlich und zeitlich strukturierte Welt. Sie wird in diesem Schöpfungslied mit ihrer Vielfalt und Schönheit besungen. Der Johannesprolog im Neuen Testament nimmt diese Schöpfungsgeschichte auf: „Am Anfang war das Wort ... In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen.“ Und Jesus selbst wird als Licht der Welt beschrieben. „Ich bin

das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern das Licht des Lebens haben.“ Das Symbol des Lichtes steht zudem für die Erfahrung, dass es nicht weniger wird, wenn wir es teilen, sondern mehr. In jeder Osternacht können wir dies erneut eindrücklich erleben, wenn das Osterlicht weitergegeben wird. Die dunkle Kirche wird heller und heller. Und so wird uns allen in der Bergpredigt zugesprochen: „Ihr seid das Licht der Welt. ... Man zündet nicht ein Licht an und stellt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter. ... so lasst euer Licht leuchten.“ (Matthäus 5,14-16). All dies schwingt mit, wenn bei Taufen eine Taufkerze mitgegeben wird. Die Getauften mögen aus diesem Licht und dieser Wärme Gottes leben und diese weitergeben.

Und ebenso gehört Wasser zu jeder Taufe hinzu. Auch **Wasser** ist Urelement in der Schöpfungsgeschichte. Doch anders als das Licht ist es nicht nur kostbare Lebensquelle, sondern kann auch bedrohlich sein. Die Sintflutgeschichte am Anfang der Bibel erzählt davon ebenso wie die Geschichte von der Stillung eines Sturmes, wo Jesus mit seinen Jüngern in einem Boot in Not geraten war. Auch Psalmen nehmen dieses Bild vom gefährlichen Wasser auf. „Gott, hilf mir! Denn das Wasser geht mir bis an die Kehle. Ich versinke in tiefem Schlamm, wo kein Grund ist; ich bin in tiefe Wasser geraten und die Flut

will mich ersäufen.“ So klagt der Beter des 69. Psalms, der offensichtlich in eine schwere Lebenskrise geraten ist. Die ursprüngliche Taufe, die im biblischen Kontext auf Johannes den Täufer zurückgeht, fand im Fluss statt. Hier ist es ganzheitlich erfahrbar: Man taucht unter „in tiefe Wasser“, aber taucht aus diesem Wasser wieder auf. Gott schenkt neues Leben, neue Hoffnung. Und so wie Wasser reinigt, ist alles, was uns von Gott trennen könnte, abgewaschen. Vor Gott stehen wir – wie sehr auch unser Leben mit Fehlern und Schuld belastet ist – rein da.

„Bei dir, Gott, ist die Quelle des Lebens und in deinem Lichte sehen wir das Licht.“

Ihre Pfarrerin *Cornelia Kulawik*



Foto: Foto Kirsich

*Cornelia Kulawik*

## INHALT

<b>ANGEDACHT</b>	<b>2</b>
<b>BLICKPUNKT</b>	<b>4</b>
2023 – Das Jahr der Taufe	4
Aus ALT macht NEU	11
<b>GEMEINDE &amp; LEBEN</b>	<b>12</b>
Wir danken den ausscheidenden GKR-Mitgliedern	12
Bericht aus dem Gemeindegemeinderat	14
Unsere Basare	16
Kinder, Familien und Jugendliche	20
Spenden, Spendenbarometer	22
Kollektenergebnisse	23
Denker des Glaubens – Helmut Gollwitzer	24
Diakonie: Wo kann sie helfen?	26
Gemeindeabend, Dahlemer Diskussionsforum, Gesprächsangebot	28
Grundkurs Neues Testament	30
<b>MUSIK</b>	<b>32</b>
Konzerte & Informationen	
<b>MARTIN-NIEMÖLLER-HAUS</b>	<b>34</b>
Veranstaltungen & Aktuelles	
<b>TERMINE &amp; ADRESSEN</b>	<b>44</b>
<b>BESONDERE GOTTESDIENSTE</b>	<b>50</b>
<b>FREUD &amp; LEID</b>	<b>53</b>
<b>GOTTESDIENSTE</b>	<b>54</b>
<b>ADRESSEN &amp; SPRECHZEITEN / IMPRESSUM</b>	<b>56</b>

2023



## Das Jahr der Taufe

Das kommende Jahr steht in der gesamten evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) unter dem Thema „Taufe“. Sie finden daher viele Informationen zur Taufe direkt auf der Seite der EKD.

Unter dem Motto „Tauch ein und lebe“ wird es auch in unserem Kirchenkreis viele Formen geben, um zur Taufe einzuladen, an die Taufe zu erinnern und gemeinsame Tauf-feste zu feiern.

So sind Elternabende in KiTas in unserem Kirchenkreis zum Thema Taufe geplant. Ein erster Abend für alle Eltern für unsere KiTa im Faradayweg hat schon am 11. Januar stattgefunden. An verschiedenen Stationen in der St.-Annen-Kirche konnten sich Eltern mit Taufsprüchen, Taufliedern, den Aufgaben von Patinnen und Paten, biblischen Texten,

den Symbolen von Wasser und Licht, unterschiedlichen Kinderbibeln und vielem mehr beschäftigen. Im gemeinsamen Gespräch konnten viele Fragen geklärt, aber auch Erfahrungen ausgetauscht werden.

Auch Kinder und Familiengottesdienste wird es in diesem Jahr zu diesem Thema geben. Und wir feiern voraussichtlich am 24. Juni ein Tauffest mit anderen Gemeinden zusammen am See. Ebenso wird es einen gemeinsamen Taufkurs für Erwachsene geben. Am 7. Mai werden wir in unserer Gemeinde Tauferinnerungsgottesdienste feiern, nicht nur – wie in früheren Jahren üblich – für Kinder, sondern auch für Erwachsene. Warum sollten wir uns als Erwachsene nicht auch an unsere Taufe erinnern?

### 1. Was bedeutet die Taufe?

Die Taufe meint die Aufnahme von Menschen in die christliche Gemeinschaft. Dabei ist hier ein doppelter Aspekt wichtig: Zum einen werden die Getauften mit hineingenommen in eine weltweite Christenheit über alle nationale Grenzen oder Kontinente hinweg. Zum anderen werden sie in eine ganz konkrete Gemeinde vor Ort hineingetauft, wo Gemeinschaft entstehen und gelebt werden kann. In einem Gottesdienst wird dies rituell gefeiert: Am Taufbecken gießt die Pfarrerin oder der Pfarrer dreimal einige Tropfen Wasser über den Kopf des Täuflings und sagte dazu: „Ich taufe dich im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Der Ritus geht zurück auf Jo-

hannes den Täufer, der am Jordan Menschen getauft hat.

Auch heute noch ist jede Taufe ein freudiges Ereignis. Ob kleine Kinder getauft werden, Jugendliche vor der Konfirmation oder Erwachsene – durch das Sakrament der Taufe wird ihnen allen zugesprochen: Du gehörst zu Christus. Du bist Gottes geliebtes Kind. Dieses Zusage gilt ein Leben lang, weshalb die Taufe auch nur einmal gefeiert wird.

Zur Taufe wünschen sich Eltern für ihr Kind oder Getaufte Gottes Segen. Daher wird für den Täufling ein Segensspruch als Taufspruch ausgewählt, der ihn das ganze Leben begleitet.

### 2. Wie viele Taufen pro Jahr – Entwicklung über die Jahre?

Die Taufzahlen waren in den letzten fünf Jahren pandemiebedingt sehr unterschiedlich. 2018 waren es 63 Menschen, die sich in unserer Kirche taufen ließen. 2019 war es mit 62 ähnlich. Doch 2020 ließen sich nur noch 20 Personen taufen. 2021 stieg die Zahl wieder leicht auf 25. Aber auch 2022 haben wir mit 45 Personen noch nicht die Anzahl der Taufen aus der Zeit vor Corona. Vielleicht gibt es immer noch die Zurückhaltung mit größeren Festen. Aber es ist natürlich schwer, diese Zahlen zu interpretieren.



### 3. Wie groß ist der Anteil von späten Taufen (Jugendliche/Erwachsene)?

Die meisten Taufen sind Kindertaufen. Dabei sind es oft gar keine Babys unter einem Jahr. Sondern viele Familien entscheiden sich erst ab dem 2. Lebensjahr für eine Taufe. Vielleicht liegen zuvor zu viele andere Dinge an und Eltern möchten mehr Zeit und Ruhe haben, um das Tauffest gut vorzubereiten. Oft sind es auch Kinder aus unseren Kitas. Von den 215 Taufen der letzten 5 Jahre waren es 157 Kindertaufen.

Viele lassen sich auch während ihrer Konfirmationszeit taufen. Bei uns waren es in

den letzten fünf Jahren 52 Jugendliche. Diese Taufen finden in der Regel in der Osternacht vor den Konfirmationen statt.

Sehr selten lassen sich Erwachsene taufen. Bei uns waren es sechs in den vergangenen Jahren. Sie bekommen eine eigene Taufvorbereitung mit mehreren Gesprächen, wo es um Grundfragen des Glaubens geht. Es ist gewissermaßen ein sehr stark verkürzter Konfirmationsunterricht, wo aber die Themen zur Sprache kommen sollen, die denen, die sich auf ihre Taufe vorbereiten, wichtig sind.

### 4. Die Konfirmation ist die Bekräftigung der Taufe. In welchem Verhältnis steht die Zahl der Taufen und die der Konfirmationen? Wie ist die höhere Zahl der Konfirmationen zu erklären?

Wir wissen es nicht. Aber wir vermuten, dass viele Jugendliche, die sich bei uns konfirmieren lassen, als kleine Kinder noch nicht in Dahlem gewohnt haben und somit woanders getauft wurden.

Immer wieder hören wir Lebensgeschichten von Familien, die zuerst im eher großstädtischen Teil Berlins wohnen. Mit den Geburten der Kinder wächst der Wunsch, im Grünen zu wohnen und sie ziehen in den Südwesten Berlins. Getauft wurden die Kinder aber schon in den ersten Lebensjahren.



### 5. Welche Taufbecken hat und nutzt die Gemeinde?

In jeder Kirche haben wir einen Taufständer mit einer aufgelegten Taufschale. Die Taufständer fügen sich in das Ensemble im Altarraum der jeweiligen Kirchen sehr gut ein. So passen die Holzschnitzereien an dem Taufständer in der Annenkirche sehr gut zu den Kerzenständern. In der Jesus-Christus-Kirche fügt er sich farblich sehr gut zu den Stühlen sowie zum Lesepult.



## 6. Woher kommt das Taufwasser und warum wird es nicht geweiht?

Sehr selten bringen Eltern oder Paten besonderes Wasser z.B. aus dem Jordan mit. Aber in der Regel ist das Taufwasser normales Leitungswasser aus der Sakristei. Das klingt sehr profan. Doch im Vollzug der Taufe kommt diesem Wasser gemeinsam mit den Worten der Bibel besondere Bedeutung zu. Im kleinen Katechismus antwortete Martin Luther auf die Frage: „Wie kann Wasser solch große Dinge tun?“ „Wasser tut's freilich nicht, sondern das Wort Gottes, das mit und bei dem Wasser ist, und der Glaube, der solchem Worte Gottes im Wasser traut. Denn ohne Gottes Wort ist das Wasser schlicht Wasser und keine Taufe ...“

Zur praktischen Frage bei Kindertaufen: Das Wasser ist in der Regel erhitzt, so dass es zur Taufe eine angenehme, warme Temperatur hat. Wichtig ist, dass wir das Wasser kurz vor der Taufe aus einer Kanne in die Taufschale gießen und es nicht schon vor Beginn des Gottesdienstes in die Schale füllen. Denn wir taufen mit dem lebendigen Wasser – das Eingießen ist Zeichen für fließendes, lebendiges Wasser.

Mit dem Wasser der Taufe werden die Täuflinge symbolisch reingewaschen von allem, was sie von Gott trennt. Auch in schwierigen Lebensphasen sollen Getaufte sich immer bewusst sein: Vor Gott stehe ich rein da.

## 7. Wie nass werden die Täuflinge – ist das Geschmackssache?

Wenn wir taufen, so taufen wir im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Bei jeder dieser drei Nennungen schöpft die Taufende oder der Taufende mit der Hand Wasser aus dem Becken und benässt die Stirn oder den Kopf des Täuflings. Direkt im Anschluss folgt ein Segenswort mit dem Kreuzzeichen – danach kann der Kopf des Täuflings abgetrocknet werden. Wir halten immer ein Tuch dafür bereit.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Bilder dieser Seite in der Online-Version nicht angezeigt.

## 8. Was unterscheidet unser Verständnis der Taufe vom katholischen? Schließlich stehen in katholischen Kirchen Weihwasserbecken am Eingang und jeder kann sie nutzen.

Die Taufe verbindet alle Konfessionen miteinander und untereinander. Wir erkennen die Taufe anderer Konfessionen an und umgekehrt, auch wenn es teils unterschiedliche Taufverständnisse gibt. Wie auch bei uns Protestanten, so ist bei den Katholiken die Taufe ein Initiationssakrament, das den Täufling in die Gemeinschaft der Kirche und

in die Beziehung zu Gott aufnimmt. Beim Eintritt in eine katholische Kirche sollen sich die Gläubigen an ihre Taufe erinnern: Sie tauchen ihre Finger in das Weihwasser und bekreuzigen sich und sagen: Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Genau diese Worte sprechen wir jedem Täufling bei seiner Taufe zu.

## 9. Gibt es Taufen auch außerhalb der Kirche - zum Beispiel zu Hause oder in der Natur?

Ja, es gibt teils große Tauffeste, die an Flüssen oder Seen gefeiert werden. Da wir mit lebendigem Wasser taufen und die Feier der Taufe auf Johannes den Täufer zurückgeht, der am Jordan viele Menschen getauft hat, u.a. auch Jesus (vgl. Matthäus 3,13-17), lassen sich Taufen außerhalb des Kirchraums draußen in der Natur an einem fließenden Gewässer gut begründen. In diesem Jahr der Taufe planen wir zwei Tauffeste im Sommer am See.

Darüber hinaus gibt es auch die Möglichkeit, dass im Notfall und angesichts großer Lebensgefahr jeder Christ und jede Christin eine Nottaufe vornehmen kann. Dies kann z.B. im Krankenhaus vorkommen, wenn ein noch nicht getauftes Kind in Lebensgefahr ist und die Eltern sehnlichst die Taufe ihres Kindes wünschen.

Haustaufen waren früher häufiger. Heute ist das nicht mehr üblich.

## 10. An welchen Stellen im Gottesdienst wird an den zentralen Akt des Taufens erinnert?

Das Votum „Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“, mit dem wir jeden Gottesdienst eröffnen, erinnert uns an unsere Taufe. Zudem sprechen wir in jedem Gottesdienst das Glaubensbekenntnis, das ebenfalls bei unserer eigenen Taufe gesprochen wurde. Dieses Bekenntnis vergewissert uns in unserem Glauben und fasst die zentralen Gedanken unseres Glaubens zusammen.

Darüber hinaus erinnern wir uns zumeist bei den Taufen anderer an die eigene Taufe. Unsere Gemeinde feiert regelmäßig Taufereinnerungsgottesdienste, in denen an die eigene Taufe erinnert wird. Im Laufe des Kirchenjahres steht der 6. Sonntag nach Trinitatis, also der 7. Sonntag nach Pfingsten, mit allen biblischen Texten, Gebeten und Liedern ganz unter dem Thema der Taufe.

### 11. Gibt es noch Taufkleider und wie steht es um diese Tradition in der Gemeinde?

Dass man zur Taufe ein besonderes Kleid oder Gewand anzieht, ist bereits bei Paulus begründet. Wenn man getauft ist, beginnt ein neues Leben für den Getauften, ein neues Leben mit Gott. Dies ist, als wenn man ein neues Gewand anzieht (vgl. Galater 3,27).

In vielen Familien gibt es traditionelle Taufkleider.

Dies sind weiße Kleider, die in Familien von Generation zu Generation weitergegeben und den Täuflingen zur Taufe angezogen werden. So trägt der

Enkel das Taufkleid seines Großvaters. Die Verbundenheit im Glauben und über die Generationen wird so angezeigt. Manchmal sind auch die Namen über die Generationen in den Taufkleidern eingestickt.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Bilder dieser Seite in der Online-Version nicht angezeigt.

### 12. Welche Bedeutung haben Taufkerzen?

Die Taufkerze wird bei der Taufe an der Osterkerze entzündet. Die Osterkerze erinnert an Ostern, dass Jesus vom Tod auferweckt wurde und dass das Licht heller ist als alle Dunkelheit.

Durch die Taufe ist der Täufling mit Jesus verbunden – in seinem Leben, in seinem Tod und in der Auferstehung. Dies ist unsere Hoffnung, dass wir über den Tod hinaus zu Jesus gehören. Dies symbolisiert das Licht der Taufkerze.

Die Taufkerze wird am Tauftag oder Geburtstag entzündet und erinnert immer wieder an die eigene Taufe. Darüber hinaus ist es Tradition, die Taufkerze auch zu entzünden, wenn jemand verstorben ist: Auch wenn jemand stirbt, so leuchtet sein Licht bei Gott weiter – über den Tod hinaus.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei den beiden Familien, die uns die Fotos für diesen Beitrag zur Verfügung gestellt haben – Familie Steifensand (Seiten 4, 6 u. 7) und Familie Peters (Titelbild, Seiten 8 u. 10 oben).

## Aus ALT macht NEU

Im Herbst stellten Pfrn. Pilger-Janßen und Herr Schuricht gemeinsam fest, dass die Taufschale in der Jesus-Christus-Kirche in die Jahre gekommen war: Der Rand war verbogen, wies

Schadstellen auf und sah schäbig aus. So beantragte Herr Schuricht beim Förderverein, die Schale instand setzen zu lassen bzw. zu erneuern. Er vermutete, sie sei aus vernickeltem Zinn und wähte Schadstellen in der Nickelschicht. Pfrn. Pilger-Janßen wünschte sich ergänzend dazu eine passende Wasserkanne.

Der Förderverein war bereit die Kosten zu übernehmen. So kam ich als dessen Vorsitzende zu einer neuen Aufgabe: Erste Recherche im Internet ergab brauchbare, aber nicht wirklich passende vernickelte Taufschalen; die Werkstätten boten aber keine Reparaturen an. Natürlich wollten wir lieber das Original behalten als eine neue zu erwerben.

Dann begab ich mich Rat suchend zur Hofschmiede auf der Domäne. Das war ein Treffer: Schon nach wenigen Minuten war die Strategie klar und der Preis überschaubar. In den kräftigen Händen des Schmieds wurde der verzogene Rand zurecht gebogen und mit „Zauberpaste“ der Stempel auf der Unterseite sichtbar gemacht. Auch schien sich die Oberfläche gut polieren zu lassen. Der Schmied kannte den Galvaniseur, der in Zehlendorf seine Werkstatt hat. Schon am



Fotos: Susanne Goldschmidt

selber Abend wechselte die Schale in dessen Hände – und bereits nach 10 Tagen konnte ich sie dort abholen!

Nun ist die Taufschale der Jesus-Christus-Kirche kaum wiederzuerkennen. Der Himmel spiegelt sich in ihr!

Analyse des schönen Objekts: Die schlichte Schale ist aus reinem Zinn, also nicht vernickelt. Die Flecken u.a. Dreck/Belag, vielleicht durch Kalk verursacht, ließen sich wegpolieren und nun sieht sie hochglänzend wie versilbert aus. Das wird sich durch Gebrauch vermutlich wieder etwas geben, aber wenn man sie nach der Taufe immer austrocknet wird sie weitere 100 Jahre ihren Dienst tun.

Übrigens: Mit etwas Glück findet sich vielleicht auch noch eine passende Zinnkanne in der Werkstatt an ... Diese Aufgabe hat Spaß gemacht und war mit 200 Euro erschwinglich.

Wer gerne die Aktivitäten unseres Fördervereins unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen Mitglied zu werden. Der Mindestbeitrag beträgt 60 Euro im Jahr. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei uns, [foerderverein@kg-dahlem.de](mailto:foerderverein@kg-dahlem.de)  
Susanne Goldschmidt

## DANKE für Euer Engagement in unserer Gemeindeleitung

Jürgen Holstein,  
Nicole Reblin und  
Matthias Meier  
hören im Gemein-  
dekirchenrat auf



Jürgen Holstein



Nicole Reblin



Matthias Meier

In unserem Festgottesdienst am zweiten Advent haben wir Jürgen Holstein, Matthias Meier und Nicole Reblin als Mitglieder unseres Gemeindegemeinderates verabschiedet. Wir danken den dreien von Herzen für die Zeit, die sie in unseren Sitzungen beraten, diskutiert und entschieden haben, für die Kompetenzen, die sie jeweils eingebracht haben, und für ihr je eigenes spezifisches Engagement, mit dem sie unsere Gemeindeleitung wie auch unsere Gemeinde geprägt haben.

Jürgen Holstein ist sechs Jahre im Gemeindegemeinderat tätig gewesen. Als Sänger im Bachchor hat er sich für kirchenmusikalische Themen eingesetzt. Pädagogische Fragen lagen ihm ebenfalls am Herzen, so dass es nicht verwundert, dass Jürgen Holstein Mitglied im Kita-Ausschuss gewesen ist. Drei Jahre lang ist er auch im Bauausschuss tätig gewesen.

Nicole Reblin ist ebenfalls für sechs Jahre Älteste unserer Gemeinde gewesen. Mit ihrem juristischen Sachverstand hat sie die Diskussionen in unseren Sitzungen bereichert. Für Umwelt- und Ökologie-Themen hat sie sich engagiert, was von ihrer Tätigkeit als Juristin im Bundesumweltministerium gut passte. Nicole Reblin ist Mitglied im Ausschuss für die Arbeit mit Kindern und Familien gewesen, weil ihr Angebote für kleine und junge Gemeindeglieder am Herzen liegen.

Zwölf Jahre lang ist Matthias Meier Mitglied im Leitungsgremium unserer Gemeinde gewesen. Zwei wesentliche Bereiche unseres Gemeindelebens hat er geführt und geleitet: Matthias Meier ist Kita-Kurator gewesen, stets ansprechbar für die Leitungen und Teams unserer drei, seit Sommer 2022 nunmehr zwei, Kitas. Gab es Schwierigkei-

ten in den Kitas, ist Matthias Meier stets erreichbar gewesen für die Leiterinnen und Mitarbeiterinnen, auch im Fall von manchmal nicht einfachen Elterngesprächen. Baumaßnahmen hat er begleitet und im Hintergrund dafür gesorgt, dass der laufende Betrieb in unseren Kitas gut läuft. Darüber hinaus hat Matthias seine Kompetenzen in den Bereich Finanzen einfließen lassen. Er ist im Finanzausschuss tätig gewesen, wusste über die Finanzlage Bescheid und hatte unseren Gemeindehaushalt im Blick.

Wir danken von Herzen für all das, was die drei für unsere Gemeinde als Älteste getan haben. Für die Zukunft wünschen wir den dreien alles Gute.

*Pfarrerinnen Tanja Pilger-Janßen  
und Cornelia Kulawik*

## Bericht aus dem Gemeindegemeinderat

### Kita St. Annen

In der letzten Sitzung des Gemeindegemeinderats vor den Wahlen stand die Kita St. Annen im Schwerpunkt unserer Beratungen. Die Kitaleiterinnen Manuela Rättsch und Lisa Müller-Degenhardt stellten die umfassende Konzeption der Kita St. Annen vor. Die Kita St. Annen basiert auf dem sogenannten teiloffenen Konzept, nach dem die Kinder selbstbestimmt handeln. Seit August 2022 gibt es eine Gruppe für Kinder zwischen 1–3 Jahren, die in den Vormittagsstunden bis zum frühen Nachmittag in den Räumen im Martin-Niemöller-Haus untergebracht ist.

Besonders würdigten die Kitaleiterinnen die Trägerschaft der Kitas durch die Gemeinde. Hierdurch gebe es besondere Freiräume und auch großen Rückhalt bei der täglichen Arbeit. Sehr positiv seien gemeinsame Mitarbeiteraktionen und der Austausch aller Kitamitarbeiter untereinander wie beispielsweise auf dem jährlichen Betriebsausflug. Ein besonderer Dank gilt dem langjährigen Kita-Kurator Matthias Meier.

Der Gemeindegemeinderat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kita und Matthias Meier (Kita-Kurator) sowie Frau Pflingsten (Fachberatung Kirchenkreis) für die Erarbeitung der Konzeption und ihr hohes Engagement bei der Einrichtung der neuen Kleinkindgruppe.

### Kreissynode

Das erste Mal seit einigen Jahren hat die Kreissynode am 18./19.11.2022 in Dahlem

getagt. Wir konnten ca. 70 Synodale sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Gäste in Dahlem begrüßen. Am Freitagabend um 18 Uhr begann die Synode mit einem wunderbaren Gottesdienst in St. Annen. Danach tagte die Synode bis 22 Uhr, gefolgt von einem sehr netten informellen Beisammensein. Am Samstag ging es dann in Arbeitsgruppen und im Plenum weiter – Schwerpunkte waren Beratungen zur Diakonie und der Ukrainehilfe im Kirchenkreis. Diese große Veranstaltung war nur möglich dank der Unterstützung durch Ulrike Schulze, Karsten und Jutta Huth, einem Team aus Konfirmandinnen und Konfirmanden und mir selbst. Allen Helfenden danke ich sehr herzlich.

### Konstituierung des GKR

Nach den Wahlen hat am 6.12.2022 die Amtsperiode des neuen GKR begonnen. Zur Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden wurden Anne Dietrich und Pfarrerin Pilger-Janßen gewählt. Die Personalverantwortung für die Beschäftigten der Gemeinde tragen wie bisher Alexandra Ischler, Pfarrerin Kulawik und Pfarrerin Pilger-Janßen. Peter Senft ist Beauftragter für den Bereich Arbeitssicherheit und Verkehrssicherheit. Bettina Böhle übernimmt das Amt der Kitakuratorin.

Der GKR hat darüber hinaus entschieden, dass die Ersatzältesten an den Sitzungen regelmäßig teilnehmen werden. Über die einzelnen Ausschüsse wird in den nächsten Sitzungen zu beraten sein.

Der GKR hat die Einsetzung eines Gemeindebeirates beschlossen und bittet die Gemeindegruppen um Benennung von Mitgliedern.

Für 2023 wurden folgende Sitzungstermine festgelegt: 10.1., 7.2., 10.-12.3. (Klausur), 28.3., 2.5., 6.6., 4.7., 5.9., 10.10., 7.11. und 5.12.2023. Folgende Themenschwerpunkte sollen gesetzt werden: Jugendarbeit (Januar), Personal (Mitarbeiter und Ehrenamtliche), Sanierung der Jesus-Christus-Kirche, Kirchenmusik und Vermietungen der JCK, Übersicht der Finanzen, Bausachen/Immobilien, Gottesdienste und Liturgie.

Vor Beginn des neuen Haushaltsjahres hat der GKR den Haushaltsplan für die Jahre 2023 und 2024 je in Einnahme und Ausgabe mit 2.752.861,00 Euro verabschiedet (Art. 15 (3) Nr. 15 GO). Für die gestiegenen Energiekosten wurden die entsprechenden Haushaltsstellen erheblich erhöht. Gleichwohl verbleibt hier eine Unsicherheit, die Finanzierung der tatsächlichen Kosten wird im laufenden Haushaltsjahr zu prüfen sein.

### Update 3. Pfarrstelle

Am 19.12.2022 lagen dem Konsistorium die Bewerbungen für die neue Pfarrstelle in Dahlem vor. Der GKR wird im Januar einen Wahlvorschlag aufstellen. Die Kandidaten gestalten jeweils einen Gottesdienst am 19.2./26.2./5.3.2023 und führen durch einen Gemeindeabend am jeweils vorherigen Dienstag. Da die Namen der Bewerber bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt

waren, werden Einzelheiten ab Ende Januar über die E-Mail-Verteiler und Aushänge bekannt gemacht.

### Gemeindeleben

Im Dezember konnte wieder das traditionelle Adventskranzbinden im Gemeindesaal stattfinden. Mit großer Freude haben sich Ukrainerinnen in unserer Gemeinde beteiligt und begeistert den Gemeindesaal geschmückt.

Am 16.12.2022 fand im MNH eine Weihnachtsfeier für die ukrainischen Kinder statt. In Zusammenarbeit mit der Johanniter Hilfsgemeinschaft konnten die Weihnachtswünsche aller Kinder erfüllt werden – die Freude war riesig! Schon am 2.12.2022 ging es im MNH besonders lebendig zu: Beim Ukrainecafé war eine Jazzband aus Schülern des Arndt-Gymnasiums zu Gast und hat wunderbare Musik gemacht!

### Last but not least:

Die nächste Gemeindeversammlung findet am 27. April 2023 um 19 Uhr statt.

Anne Dietrich,  
GKR-Vorsitzende



## UNSERE BASARE

IM GROSSEN SAAL GEMEINDEHAUS THIELALLEE 1+3



### Frühjahrs – Trödelverkauf (mit Tischvermietung)

**Samstag, 18. Februar 10.00–15.00 Uhr**

Basar zum Selbstverkauf  
Tischmiete: 7,50 Euro zzgl. eines Kuchens.  
Anmeldung unter der E-Mail-Adresse:  
jubebu@web.de oder Tel. 0172 383 7774.  
Aktuelle Informationen unter:  
www.kg-dahlem.de

### Basar – Rund ums Kind (mit Tischvermietung)

**Samstag, 4. März, 10.00–13.00 Uhr**

Basar zum Selbstverkauf.  
Tischmiete: 10,- Euro zzgl. eines Kuchens.  
Aktuelle Informationen unter:  
www.kg-dahlem.de

### Frühjahrsbasar für Kindersachen (Kaufhausmodell)

**Samstag, 18. März, 10.00–13.00 Uhr**

**Sonntag 19. März, 11.00–14.00 Uhr**

Kleidung, Spielzeug & Medien für Kinder  
Aktuelle Informationen unter:  
www.kg-dahlem.de

### Großer Frühjahrströdelbasar

**Samstag, 25. März, 10.00–17.00 Uhr**

**Sonntag 26. März, 11.00–16.00 Uhr**

Trödel-, Musik- und Bücherbasar  
Der Erlös kommt sozialen Projekten zu Gute.

Fotos: Falk Kulawik

## Informationen zum Basarergebnis

Unser großer Adventsbasar, der erste nach den Corona-Einschränkungen, hat überraschend ein vergleichbares, tolles Ergebnis erzielt wie zuletzt 2019. In sieben Verkaufsstunden haben wir 7.150 Euro eingenommen!!!

Es ist aber auch das Ergebnis tage- und z.T. wochenlanger Vorbereitungen – Kekse und Kuchen backen, Quitten verarbeiten, den Saal dekorieren – und vor allem den gespendeten, ansprechenden Waren zu verdanken, die sortiert, gewaschen und gebügelt aufbereitet wurden. Nicht zuletzt ist auch die Wiederverwertung gebrauchter Dinge ressourcen- und umweltschonend. Dafür sei allen Spenderinnen, Spendern und Helfenden gedankt.

Der Erlös wird aufgeteilt, damit wir sowohl in unserer Nähe für die Palliativarbeit im Martin-Luther-Krankenhaus als auch in der Ukraine sowie für unser Schulprojekt im Libanon Gutes bewirken können.



Foto: Christine Wollitz



Dem Basarteam hat es zwar viel Arbeit aber auch Spaß gemacht! So freuen wir uns schon, Ihnen beim Frühjahrsbasar am 25./26. März weitere Schätze aus unserem Keller anbieten zu können.

*Susanne Goldschmidt*

### Spendenannahme

Gut erhaltene Waren als Spenden (keine Kleidung) für unsere Trödel-, Bücher- und Adventsbasare können etwa 2x monatlich mittwochs von 17 bis 19 Uhr im Basarkeller am Gemeindehaus (Eingang Königin-Luise-Str.) abgegeben werden. Die Annahmetermine sind: 8.2. / 22.2. / 8.3. / 22.3.2023. Während wir reichlich Bücherspenden bekommen und uns immer über gute, saubere Trödelware freuen, sind wir auch an sämtlichen Arten von Tonträgern (Schellack, LPs, Singles, und DVDs) interessiert. Wir nehmen auch gerne funktionierende kleinere Lampen und Kleingeräte (Toaster, Radios, Tuner etc.) an, aber keine Computer.

## ARBEIT MIT KINDERN & FAMILIEN

### Kommst Du mit zum Kindercamp?

| Vom 13. bis 19. August 2023



Unter dem Motto „Kurz vor Schlaraffenland“ sind Kinder zwischen 8 und 12 Jahren aus Berlin und Brandenburg eingeladen, eine Woche auf einem tollen Zeltplatz in Großzerrlang am See eine wunderbare Zeit mit vielen anderen Kindern zu erleben.

Hier soll ein Schlaraffenland für etwa 350 Kinder entstehen. Das Schlaraffenland lebt von den Vorstellungen und Ideen der Kinder, die eine Woche lang auf verschiedene Weise ihr Schlaraffenland gemeinsam erschaffen können. Hier kannst Du spielen, bauen, kochen, Gemeinschaft erleben und Deine eigenen Ideen umsetzen. Im Herzen des Schlaraffenlands befindet sich eine Zelt-Kirche als zentraler Treffpunkt.

Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Fahrtkosten liegen bei 100 Euro. Für Geschwisterkinder oder für Familien mit niedrigem Einkommen gibt es eine Ermäßigung. Sprechen Sie uns an.



Unter diesem Link gibt es in einem kleinen Film noch etwas mehr zu erfahren.

Leitung und Ansprechpersonen sind in unserem Kirchenkreis:

Gemeindepädagogin Stefanie Conradt,  
Kreisbeauftragte für die Arbeit mit Kindern,  
stefanie.conradt@teltow-zehlendorf.de,  
0177/5453586

Gemeindepädagogin Gianna Dirzus,  
Sprengel Zehlendorf-Süd, 0157/33732443,  
gianna.dirzus@gemeinsam.ekbo.de

Bei uns gibt es weitere Infos.

Anmeldungen sind online möglich unter:

[www.teltow-zehlendorf.de/wir/  
arbeitsbereiche-im-kirchenkreis/  
arbeit-mit-kindern.html](http://www.teltow-zehlendorf.de/wir/arbeitsbereiche-im-kirchenkreis/arbeit-mit-kindern.html)  
(oder QR-Code nutzen)

**Anmeldeschluss ist der 24. März 2023**

Vor der Fahrt wird es Ende Juni ein Treffen mit Infos und zum Kennenlernen für Eltern und Kinder geben.

Wir freuen uns auf eine bunte, lustige Reisegruppe!

*Gianna Dirzus & Stefanie Conradt*

### Kindergottesdienste

| 19., 26. Februar und 5. März, 11.00 Uhr  
in der Jesus-Christus-Kirche

Liebe Eltern, liebe Kinder, im neuen Jahr soll es auch Kindergottesdienste geben und daher lade ich euch alle recht herzlich in die Kirche St. Annen ein. Wir wollen zusammen singen und Geschichten hören und werden für den Kindergottesdienst in das Martin Niemöller Haus gehen. Ich freue mich auf euch!  
*Eure Johanna Giersbach*

### Little Hitties – Krabbelgruppe im ersten Lebensjahr

| **Dienstags, 9.30–11.30 Uhr, Hittorfstr. 21**

Liebe Gemeindeglieder, wir sind eine Gruppe aus sieben Müttern mit Babys im Alter von 2–7 Monaten und treffen uns seit November dieses Jahres immer in kleiner Runde in den Gemeinderäumen in der Hittorfstr. 21. Wir freuen uns sehr, hier einen Ort gefunden zu haben, um uns in dieser aufregenden Lebensphase auszutauschen und mit unseren Babys eine gleichgesinnte Gruppe gefunden zu haben. Es ist sehr schön zu sehen, wie die Babys sich über Kontakt mit anderen Babys freuen, nebeneinander spielen und hoffentlich im Laufe der Zeit zu guten Freunden werden. Die Babygruppe findet immer am Dienstag zwischen 9.30 Uhr und circa 11.30 Uhr in den Gemeinderäumen in der Hittorfstr. 21 statt. Wir freuen uns sehr über neue Mitglieder mit Babys im Alter von 0–12 Monaten. Bei Interesse meldet euch gerne unter folgender E-Mail-Adresse: [tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de](mailto:tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de)

### Kinderbibeltage – Wer hilft mit?

| **Donnerstag und Freitag,  
13. und 14. Juli**

Nach unserem Buß- und Betttagprojekt zu „Zachäus“ und unseren drei Krippenspielen an Heiligabend in der Jesus-Christus-Kirche, bei denen viele Kinder mitgemacht haben, planen wir unser Projekt für Vorschul- und Grundschul Kinder im Sommer: die Kinderbibeltage. Sie werden an den ersten beiden Ferientagen der Sommerferien veranstaltet – noch bevor die Kita Faradayweg in die Sommerschließzeit geht. Den Abschluss der Kinderbibeltage feiern wir draußen am Freitagsfeuer, am 14. Juli um 18 Uhr, mit einem gemeinsamen Abendessen im Garten an der Jesus-Christus-Kirche im Anschluss.

Größere Projekte wie diese lassen sich nur realisieren, wenn viele Menschen mithelfen. Ein Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen wird die Kinderbibeltage veranstalten. Damit sie in guter Weise umgesetzt werden können, brauchen wir weitere Unterstützung. Wer Lust hat zwei Tage mit Grundschulkindern zusammen zu sein oder Hilfe in der Küche oder ... anbieten möchte, melde sich gerne bei mir unter [tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de](mailto:tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de)

Wir freuen uns auf die Kinderbibeltage!  
*Eure Tanja Pilger-Janßen und Team*

## ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

### Podcast-Projekt

Podcasts gibt es mittlerweile wie Sand am Meer und vermutlich hat jede und jeder von euch sogar einen persönlichen Lieblingspodcast. Wir als Junge Gemeinde Großbeeren wollen ab diesem Jahr auch ein Podcast-Projekt starten. Die Themen werden von kirchlichen Fragen bis hin zu ganz alltäglichen Problemen reichen. Außerdem wollen wir zu jeder Folge mindestens einen Gast einladen: Von Pfarrerinnen und Pfarrern, GKR-Mitgliedern oder Leuten aus anderen Gemeinden über Vertreterinnen und Vertreter der Stadt bis zu Streetworkern, Aktivistinnen und Aktivisten werden wir versuchen eine breite Palette zum Gespräch zu bitten. Solltest Du

Interesse haben, im Allgemeinen oder an speziellen Folgen teilzunehmen, melde Dich ganz einfach über die unten angegebenen Kontaktdaten.

Alle anderen sind einfach dazu eingeladen mal bei uns reinzuhören. Wir hören von einander!

**Wann:** Starttermin ist Februar 2023

**Wo:** Aufnahmen in der Jugendhütte Großbeeren

**Alter:** ab 14 Jahre

**Leitung:** Friedrich Wolter (Regionaler Jugendmitarbeiter Teltow)

**Kontaktdaten:** friedrich.wolter@teltow-zehlendorf.de, Tel.: 01786919066

### Ökumenischer Jugendkreuzweg – beziehungsweise



Wir laden euch ein, den Kreuzweg **beziehungsweise** zu eurem Kreuzweg zu machen. Ein Jugendkreuzweg feiert die Passionszeit bis Ostern in sieben Stationen quasi im „Schnelldurchlauf“: In sieben Stationen gehen wir durch die schwere Zeit von Jesus und vielleicht auch von dir?! Zum Abschluss gibt es einen Snack an der Feuerschale.

**Wann:** 25. März 2023, 14.00 Uhr

**Wo:** Start: Siedlungskirche Teltow

**Ende:** Kleinmachnow

**Alter:** Jugendliche, Konfis in Begleitung

**Kosten:** kostenlos

**Leitung:** #Teamjugendarbeit von

#evjugendteltowzehlendorf

**Veranstalter:** Arbeitsstelle für Jugendarbeit im Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf

### Evangelischer Kirchentag in Nürnberg

Konzerte, Predigt Slam, Politisches, Festival-feeling, und Vieles mehr, das ist Kirchentag. Fünf Tage volles Programm: Um die 2.000 kulturelle, liturgisch/theologische und gesellschaftspolitische Veranstaltungen.

Der Kirchentag beginnt immer mittwochs mit einem Eröffnungsgottesdienst und dem Abend der Begegnung. Ein buntes Fest in der Innenstadt, auf dem sich Gemeinden aus der Region vorstellen – mit Musik, Kleinkunst und kulinarischen Leckereien.

Von Donnerstag bis zum Schlussgottesdienst am Sonntag gibt es Workshops, Ausstellungen, Konzerte, Gottesdienste, Bibelarbeiten, Feierabendmahle, Hauptvorträge, Podiumsdiskussionen und vieles mehr.

**Anmeldeschluss:** 04. April

**Wann:** 7.-11. Juni 2023

**Wo:** Nürnberg

**Alter:** ab 15 oder Konfis in Begleitung

**Kosten:** ermäßigt 70 Euro, Normalpreis 120 Euro

+ Anreise (wird organisiert)

Es wird auch die Option des Mitfahrens geben ohne Gruppenquartier (um Einzelquartiere kümmert sich jede und jeder selbst)

**Leitung:** Katharina Timm

& #Team Jugendarbeit

**Infos:** katharina.timm@teltow-zehlendorf.de, 0157-31641603

**Reiseorganisation:** Arbeitsstelle für Jugendarbeit im Kirchenkreis

[www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)

### Offene Jugend

In den letzten Monaten haben wir uns mit jungen Menschen aus aller Welt zur digitalen, offenen Jugend getroffen. Jugendliche, die gerade im Ausland sind, konnten so teilnehmen. Digital in Kontakt zu bleiben ist ein großes Geschenk.

In unserem digitalen Kalender findet ihr alle Veranstaltungen – ob digital oder in Präsenz – für Jugendliche und junge Erwachsene – auch Termine und Angebote aus dem Kirchenkreis.



### Instagram

Weitere Projekte, Ideen, Bilder und Videos findet ihr auf unserem Instagram Kanal. Dort posten wir regelmäßig Einladungen zu Veranstaltungen und Angeboten für euch. Über Instagram sind wir auch für euch erreichbar. Ihr habt Fragen? Ihr habt Ideen und Wünsche? Schreibt uns!



## SPENDEN

### Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Evangelische Bank eG  
BIC GENODEF1EK1  
IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99

### Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin  
BIC PBNKDEFF  
IBAN DE40 1001 0010 0025 5441 03

### Sanierung Jesus-Christus-Kirche Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Evangelische Bank eG  
BIC GENODEF1EK1  
IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99  
Verwendungszweck:  
Spende Sanierung JCK  
(HHST 0110/52/2200)

### Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.

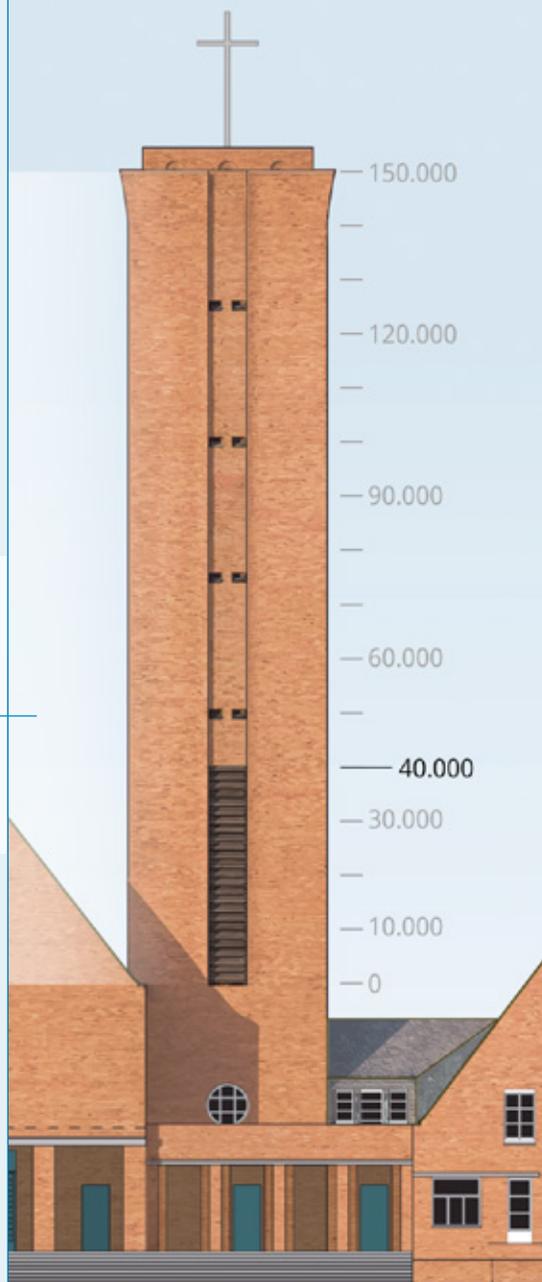
Evangelische Bank eG  
BIC GENODEF1EK1  
IBAN DE 28 5206 0410 0005 0174 08

### Freundeskreis Kirchenmusik der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Evangelische Bank eG  
BIC GENODEF1EK1  
IBAN DE89 5206 0410 0003 9075 03

### Medizin Hilft e.V.

Commerzbank  
IBAN DE30 1004 0000 0446 4442 01  
Stichwort: Gesundheit für Bedürftige



### Spendenbarometer:

Zur Finanzierung der Kostensteigerung der 1. Bauphase, hoffen wir, aus der Gemeinde noch 150.000 Euro sammeln zu können.

## Kollektenergebnisse – Weihnachten und Jahreswechsel

### Heiligabend

#### St.-Annen-Kirche:

Brot für die Welt  
Projekt „Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft“  
(Indien: Gute Schulen für eine  
bessere Zukunft) ..... 4.606,02 Euro

#### Jesus-Christus-Kirche und beim Hirtenfeuer:

Brot für die Welt  
Projekt „Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft“  
(Ecuador: Frauen fördern den  
ökologischen Wandel) ..... 7.773,18 Euro

### 1. Weihnachtstag:

#### Nur in der St.-Annen-Kirche:

Stadtkloster Segen e. V. und  
Arbeit der Berliner Stadtmission e. V.  
Je die Hälfte ..... 481,07 Euro  
Brot für die Welt  
Projekt „Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft“  
(Burkina Faso: Traditionelles Saatgut  
schützt vor Hunger) ..... 437,83 Euro

### 2. Weihnachtstag

#### Nur in der Jesus-Christus-Kirche:

Die Arbeit des Gemeinschaftswerkes  
Berlin-Brandenburg e. V. .... 620,91 Euro  
Kirchenmusik  
der Gemeinde ..... 1.620,60 Euro

### Silvester

#### Nur in der St.-Annen-Kirche:

Gehörlosen- und Schwerhörigen-  
Seelsorge ..... 112,60 Euro  
„Tausend Küchengärten  
gegen die Nahrungskrise  
in Indien (ASW)“ ..... 163,77 Euro

### Neujahr

#### Nur in der St.-Annen-Kirche:

Sanierung der Jesus-Christus-Kirche –  
GKR-Vorschlag ..... 58,50 Euro  
Für Brot für die Welt – Projekt „Eine Welt.  
Ein Klima. Eine Zukunft“  
(Burkina Faso: Traditionelles Saatgut  
schützt vor Hunger) ..... 110,00 Euro



## Unsere E-Mail-Verteiler

Melden Sie sich gern für eine oder  
mehrere Verteilerlisten an:

### Gemeindeverteiler:

Alles rund um die Gemeinde  
Pfarrerin Cornelia Kulawik:  
cornelia.kulawik@kg-dahlem.de

### Familienverteiler:

Informationen zur Arbeit mit  
Kindern und Familien  
Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen:  
tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de

### Kirchenmusik:

Ankündigung von Konzerten:  
Jan Sören Fölster:  
kirchenmusik@kg-dahlem.de

## BEKENNENDER CHRIST UND THEOLOGE FÜR ANDERSDENKENDE

**Helmut Gollwitzer (1908–1993)****nicht nur ein Denker des Glaubens**

Der 30. Todestag von Helmut Gollwitzer ist Anlass, seine Person denjenigen vorzustellen, die ihn nicht kennengelernt oder sich mit seinem Werk beschäftigt haben.

Helmut Gollwitzer war Professor für Theologie und markanter Prediger, er war ein frommer Mann und ein politischer Christ, der aus der Kraft des Evangeliums lebte. Er war Freund von politischen Verantwortungsträgern und revoltierenden Studenten der 68er Jahre gleichermaßen. Ein sozialistischer

Demokrat war er, der provozierte und sagte, was er dachte. Und zugleich war er seelsorgerlich zugewandt, der den Menschen hinter Meinungen und Ideologien suchte und meist fand.

Am 29. Dezember 1908 wird Helmut in Pappenheim in Franken in eine bayrisch-lutherische Pfarrersfamilie geboren. Er hat drei ältere Geschwister, zwei jüngere folgen noch. Während des ersten Weltkrieges wächst er in der Oberpfalz auf, ab 1919 wohnt die Familie in Lindau am Bodensee. Prägend für Helmut waren die Lebensregeln, die er von seinem national-konservativen Vater und seiner frommen, fürsorglichen Mutter mitgenommen hat, aber auch die zahlreichen, leidenschaftlichen Diskussionen, die er vor allem mit dem Vater führte.

Helmut studiert Theologie in Erlangen, dann zieht er 1930 nach Bonn ins Rheinland, um bei Karl Barth, dem großen gelehrten Theologen der Zeit, zu studieren. Als junger Theologe hat er neben dem Fachwissen bei Barth vor allem gelernt: die Achtung vor der geistigen Leistung anderer, vor allem der theologischen Gegner, aber auch der politisch Andersdenkenden. 1932 legt er sein erstes theologisches Examen in Erlangen ab. 1933 folgt eine Anstellung als Schlossprediger und Prinzenenerzieher auf Schloss Ernstbrunn in Niederösterreich, zugleich bleibt er als Promovend im Schülerkreis Karl Barths. Da dieser zum wortführenden Theologen der Bekenndenden Kirche avanciert, wird Helmut Gollwitzer Teil der Bewegung. Bekenndender

Theologe zu sein lag ihm am Herzen. Dies meint: „Wir haben über das Bekenntnis zu sprechen, also darüber, wozu die Kirche eigentlich da ist.“

Vom Bruderrat der lutherischen Bekenntnismgemeinschaft erhält Gollwitzer ab 1936 den Auftrag, Ausbildungskurse für Theologiestudenten der Bekenndenden Kirche durchzuführen. Er zieht nach Berlin und schließt im Frühjahr 1937 seine Dissertation ab, die er über die lutherische Abendmahlslehre in ihrer Auseinandersetzung mit dem Calvinismus schreibt. Gollwitzer intendiert, die innerprotestantische Spaltung im Abendmahl aufzuheben und eine größere kirchliche Einheit herbeizuführen. Gollwitzer wird Hilfsprediger in unserer Kirchengemeinde, nachdem Martin Niemöller 1937 verhaftet wurde. Bis zu seinem Reichsrederverbot und seiner Ausweisung aus Berlin ist er in Dahlem tätig. 1943 muss er zur Wehrmacht, 1945 kommt er in russische Kriegsgefangenschaft, von der er Ende 1949 zurückkehrt. 1950 zieht er nach Bonn und wird Professor für Systematische Theologie. 1957 kehrt er nach Dahlem zurück, weil er auf den Lehrstuhl für Evangelische Theologie an der Freien Universität berufen wird. Zahlreiche Predigten in unserer Gemeinde folgen. Gollwitzer reist nach Israel, setzt sich ein für einen neuen Dialog mit dem Judentum und beteiligt sich an der Gründung der Arbeitsgemeinschaft „Juden und Christen“ beim Kirchentag. Darüber hinaus ist sein politisches Engagement zeit seines Lebens charakteristisch. Er verkehrt in Bonner und Berliner Regierungskreisen und sympathisiert mit den revoltierenden Studenten und den Linken. Mit dem Marxismus setzt er sich vielfach kritisch auseinander und entwickelt ei-

ne „kapitalistische Revolution“. Für Frieden und Gerechtigkeit setzt er sich stets ein. Als Theologe ist er in Politik und Gesellschaft erkennbar: So hat Gollwitzer Trauerreden für den von der Polizei erschossenen Benno Ohnesorg, für die Terroristin Ulrike Meinhof, bei uns in Dahlem für Rudi Dutschke und für den Bundespräsidenten Gustav W. Heinemann gehalten.

Theologisches Hauptwerk ist das Buch „Krummes Holz – aufrechter Gang“ (1970), in dem er der politisch radikalen Jugend die Frage nach dem Sinn des Lebens nahebringen will. Daneben sind zwei Werke kennzeichnend, die aus Gollwitzers Lehrtätigkeit an der Universität hervorgegangen sind: „Denken und Glauben“ (1964), eine als Buch veröffentlichte Dialogvorlesung zusammen mit dem Philosophen Wilhelm Weischedel, und „Befreiung zur Solidarität“ (1978), seine letzte Vorlesung vor seiner Emeritierung über die Einführung in die Theologie.

Helmut Gollwitzer ist ein begnadeter Prediger, ein zugewandter Seelsorger, ein politischer Denker, der als Theologe gefragt ist, und ein streitbarer Mensch. In all diesen Facetten bleibt er für uns spannend – bis heute.

*Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen*

Wer noch mehr über Helmut Gollwitzer lesen möchte, sei verwiesen auf:

- Andreas Pangritz, „Der ganz andere Gott will eine ganz andere Gesellschaft“. Das Lebenswerk Helmut Gollwitzers (1908-1993), Stuttgart 2018
- Ralph Ludwig, Der Querdenker. Wie Helmut Gollwitzer Christen für den Frieden gewann, wichern Porträts, Berlin 2008.



Ausstellungstafel im Martin-Niemöller-Haus

Pfarrer Gollwitzer und seine Konfirmanden 1939. Er betreut die letzten Gruppen Martin Niemöllers. Eberhard Röhrich fordert, er solle seine Arbeit darauf beschränken.  
Quelle: Evangelisches Bismarckdenkmal in Berlin, 12/11/1991

## DIAKONIE UND GEMEINDE IM GESPRÄCH

# Diskussionsveranstaltungen unter dem Titel „Themen, die bewegen“



Foto: pixabay

Das Spektrum diakonischer Arbeit umfasst eine Vielzahl von Themen, die das Leben von Betroffenen bewegen. Dazu gehören u.a. Begleitung bei Krankheit, Pflege von älteren Menschen, Hospizarbeit und Palliativversorgung, Unterstützung bei Armut, Obdachlosigkeit, Flucht und Migration.

Für diese Themen wollen wir sensibilisieren und darüber informieren. Dazu werden moderierte Diskussionsrunden stattfinden, in denen diakonische Themenfelder beleuchtet werden.

Es ist der Wunsch, ein Austauschforum für diese Themen zu schaffen und eine stärkere Brücke zwischen diakonischen Trägern und den Menschen aus der Gemeinde zu bauen, damit diese bei Bedarf die Hilfe in Anspruch nehmen können, die sie persönlich benötigen. Mitarbeitende der diakonischen Träger aus dem Kirchenkreis werden an fünf Abenden über praktische Erfahrungen und hilfreiche Anlaufstellen berichten und mit den Anwesenden ins Gespräch kommen. Ein wichtiges Anliegen ist es dabei, zur Verfügung stehende Ressourcen aufzuzeigen, um diesen Themen mit Mut und Zuversicht begegnen zu können.

Auf Beschluss der Kreissynode wurde im vergangenen Sommer eine Schnittstelle für die Zusammenarbeit von Diakonie und Evangelischer Kirche im Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf geschaffen.

Dort ist das Grundkonzept für die Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Themen, die bewegen“ entstanden. Die konkrete Ausgestaltung und Umsetzung erfolgt jeweils mit den Kirchengemeinden, je nach deren inhaltlichen Interessen und Bedarfen.

*Lena de Maizière und Annekathrin Pentz*

Im nächsten Gemeindeblatt folgen nähere Informationen zu den anstehend geplanten Themen:

- Getragen am Lebensende (20. April)
- Verbunden bei seelischem Leid (11. Mai)
- Begleitet bei Krankheit (22. Juni)

## Themen und Termine

### Umgeben von Diakonie – was sie ist und was sie für uns sein kann

| Donnerstag, 9. Februar

#### Dr. Michael Häusler

Leiter Archiv und Bibliothek des Evangelischen Werkes für Diakonie und Entwicklung

#### Sabine Hafener

Geschäftsführerin Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf

#### Laura Stradt

Bereichsleitung Soziale Hilfen Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf

#### Schwester Heike Erpel

Projektleitung Aktion Warmes Essen, milaa gGmbH

### Unterstützt im Alter

| Donnerstag, 9. März

#### Dagmar Michaelis-Ollrogge

Pflegestützpunkt Steglitz-Zehlendorf des Diakonischen Werkes Steglitz-Zehlendorf

#### Dana Russow

Geschäftsführerin Diakoniestation van Delden, Evangelischer Diakonieverein Berlin-Zehlendorf

#### Annekathrin Pentz

Diakonie-Beauftragte der Kirchengemeinde Dahlem und Zuständige für den Besuchsdienst

jeweils um 19 Uhr

Großer Gemeindesaal, Thielallee 1+3

Fragen zu diesen Themen können der Moderation vorab übermittelt werden unter [themendiebewegen@teltow-zehlendorf.de](mailto:themendiebewegen@teltow-zehlendorf.de)

## GEMEINDEABEND

## Gemeindeabende mit den Kandidierenden für die 3. Pfarrstelle

**Dienstags, 14., 21. und 28. Februar, jeweils um 19.00 Uhr  
großer Saal im Gemeindehaus in der Thielallee**

Jeweils vor den Gottesdiensten hat die Gemeinde die Gelegenheit, die drei Kandidierenden bei einem Gemeindeabend kennen zu lernen. Sie gestalten den Abend zu einem vorgegebenen Thema. Hier besteht eine gute Möglichkeit, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. An dem darauffolgenden Sonntag werden sie den Gottesdienst gestalten.

Auch zu diesen Gemeindeabenden laden wir Sie sehr herzlich ein. Sobald wir wissen, welcher Kandidierende an welchem Datum durch den Abend führt, werden wir dies auf Aushängen und über unsere E-Mail-Verteiler bekannt machen. Geben Sie diese Information gerne auch an andere weiter. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme an den Gemeindeabenden.

## DAHLEMER DISKUSSIONSFORUM

## Was ist die Seele?

**Donnerstag, 16. März, 20:30 Uhr – online**

„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er Dir Gutes getan hat.“ (Psalm 103,1) In dieser Form oder ähnlichen Formulierungen beten wir zu Gott. Wer ist mit dieser Seele aber gemeint? Betet nur die Seele zu Gott, nicht aber der ganze Mensch? Dieses Zitat ist dem hebräischen Teil unserer Bibel entnommen und wir fragen uns, wie Seele in der hebräischen Gedankenwelt gemeint ist. Aus der griechischen Kultur kennen wir die Unterscheidung zwischen Leib und Seele eines Menschen. Wie genau verhält es sich nun mit dieser Vorstellung? Und wie verwenden wir das Wort „Seele“ heute? Im kirchlichen Kontext ist der Begriff durch die Aufgabe

der Seelsorge zumindest geläufig, das Fachgebiet der Psychologie trägt die Seele griechischsprachig ebenfalls im Namen.

Haben Sie diese oder ähnliche Fragen zum Thema „Seele“, sind Sie sehr herzlich zum nächsten Dahlemer Diskussionsforum eingeladen. Wir diskutieren miteinander in Form einer Videokonferenz. Zur Vorbereitung werde ich einen Text im Vorfeld versenden. Melden Sie sich gerne an bei tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de – dann sende ich Ihnen Text und Einwahldaten zu.

In Vorfreude auf unseren Austausch,  
*Ihre Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen*

## GESPRÄCHSANGEBOT

## Psalmen – Texte und Vertonungen

**Donnerstags, 23. Februar, 9. und 23. März, 19.30 Uhr,  
Gemeinderäume Hittorfstr. 21**

Die Psalmen im Alten Testament sind die bedeutendste Sammlung von Gebeten in der Bibel. Vielfältiges Reden mit Gott spiegeln sie in Klage und Lob, Bitte und Dank wider.

Wir laden herzlich ein zu unseren Abenden über ausgewählte Psalmen. Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen wird die biblischen Texte erläutern. Prof. Dr. Ulrich Mahler, Professor i.R. für Musikpädagogik an der Universität der Künste Berlin, stellt unterschiedliche Vertonungen der Psalmen vor, u.a. von Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach, Franz Schubert, Leonard Bernstein, Igor Strawinsky, Arvo Pärt, Anton Bruckner und César Franck.

Darüber hinaus ist Gelegenheit, dass wir uns miteinander über das Gehörte austauschen.

*Ihre Tanja Pilger-Janßen und Ulrich Mahler*

**23. Februar**

**Psalm 94** – Herr, du Gott der Vergeltung, du Gott der Vergeltung, erscheine

**9. März**

**Psalm 130** – Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir

**23. März**

**Psalm 149** – Singet dem Herrn ein neues Lied

**Psalm 150** – Halleluja! Lobet Gott in seinem Heiligtum, lobet ihn in der Feste seiner Macht!

# Grundkurs Neues Testament

| Mittwochs, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee 1, 1. OG



Die Abende möchten einen Überblick über die Botschaft des Neuen Testaments geben. Welche unterschiedlichen Schriften gibt es? Was wissen wir über den historischen Jesus oder Paulus von Tarsos? Welche theologischen Aussagen finden wir in seinen Briefen? Was sind wichtige Geschichten und Texte aus den Evangelien, die unsere Kultur prägen? Der Kurs ist chronologisch nach der Entstehungszeit biblischer Texte aufgebaut und gibt somit zugleich Einblick in die Entstehung des Christentums.

Diese zwölf Abende richten sich besonders an Interessierte, die keine oder wenige Vorkenntnisse über biblische Texte mitbringen. Eine regelmäßige Teilnahme ist wünschenswert, sodass an Gespräche in der Gruppe angeknüpft werden kann. Daher wird um Anmeldung zu diesem Kurs gebeten unter: [cornelia.kulawik@kg-dahlem.de](mailto:cornelia.kulawik@kg-dahlem.de). Für die Wochen zwischen den Abenden gibt es Anregungen für das selbstständige Lesen biblischer Texte, sodass die Teilnehmenden nach dem Kurs die Grundtexte des Neuen Testaments kennen.

*Pfarrerin Cornelia Kulawik*

**8. März** – Das Neue Testament und seine literarischen Formen

**29. März** – Jesus von Nazareth

**19. April** – Die Jesusüberlieferungen der ersten Generation

**10. Mai** – Paulus von Tarsos

**31. Mai** – Die Paulusbriefe

**14. Juni** – Das Markusevangelium

**30. August** – Das Matthäusevangelium

**20. September** – Das lukanische Doppelwerk

**11. Oktober** – Pseudepigraphische Briefe

**8. November** – Das Johannesevangelium

**29. November** – Die Johannesbriefe und die Johannesapokalypse

**13. Dezember** – Der Weg zum „Neuen Testament“ als literarischer Einheit

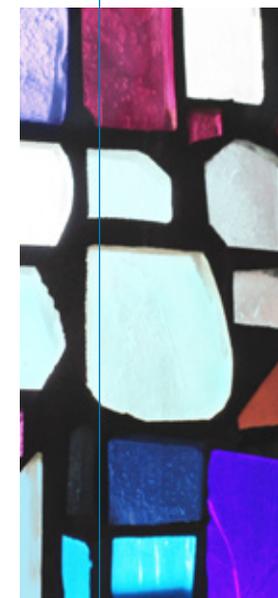


Foto: Falk Kulawik

## MUSIK IN UNSERER GEMEINDE

### Begegnungskonzert Princeton Chapel Choir Bachchor Dahlem

**Freitag, 27. Januar, 20 Uhr**  
**Jesus-Christus-Kirche**

Werke von Bach, Rheinberger,  
Mendelssohn u.a.

*Eintritt frei – Spenden für die  
Ukrainehilfe erbeten*

[www.princetonchapelchoir.com](http://www.princetonchapelchoir.com)



Foto: zVg. von Princeton Chapel Choir

### Benefizkonzert „Gemeinsam für die Ukraine“

**Sonntag, 29. Januar, 18 Uhr**  
**Gemeindesaal Thielallee 1**

Werke ukrainischer Komponisten  
und internationale Klassiker

Mit Daria Bardash (Sopran)  
und Vadim Bardash (Bariton)  
und dem „Solo Semble“

*Eintritt frei – Spenden erbeten*



Foto: zVg. von Solo Semble

### Scharoun Ensemble

(Mitglieder der Berliner  
Philharmoniker)

**Sonntag, 12. März, 17 Uhr**  
**Jesus-Christus-Kirche**

Franz Schubert: Oktett F-Dur

*Eintritt frei – Spenden für die Renovierung  
der Jesus-Christus-Kirche herzlich erbeten*



Foto: Monika Ritterhaus

### Joseph Haydn – „Stabat mater“

**Sonntag, 19. März, 19 Uhr, Jesus-Christus-Kirche**

Vokalsolisten, Bachchor Dahlem, Beethovenorchester Berlin

Ltg: Jan Sören Fölster

*Eintritt: 10,- bis 20,- Euro,*

*VVK: Schleichers Buchhandlung, Tel. 8419020*

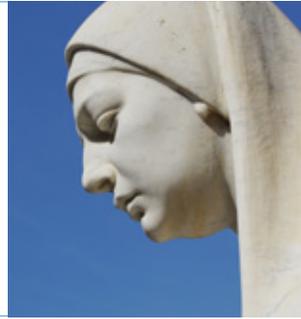


Foto: pixabay



Foto: D. Syverson

### Frühlingskonzert MitMachMusik

**Samstag, 1. April, 17 Uhr,**  
**Gemeindesaal Thielallee 1**

Geflüchtete Kinder und Jugendliche aus  
dem Irak, Afghanistan, Iran, Syrien und  
der Ukraine musizieren gemeinsam mit  
Berliner Kindern und Jugendlichen

Leitung: Ehrengard von Gemmingen

*Eintritt frei – Spenden erbeten*

[www.mit-mach-musik.de](http://www.mit-mach-musik.de)

### Musikalische Abendandachten/Passionsandachten

**Freitags, jeweils 18 Uhr in der St. Annen-Kirche**

**10. Februar: Abendandacht**

Prädikantin Holle |  
Hildegard Saretz (Cembalo)

**24. Februar: Passionsandacht / Andacht  
zum Gedenken an den 1. Jahrestag des  
Ausbruchs des Ukraine-Krieges**

Pfarrerinnen Dr. Pilger-Janßen,  
Pfarrerinnen Dr. Kulawik |  
Jan Sören Fölster (Orgel)

**03. März: Passionsandacht**

Pfarrerinnen Dr. Kulawik | Ekkehard Saretz (Orgel)

**10. März: Passionsandacht**

Pfarrer Dr. Loerbroks |  
Anna-Lucia Forck (Sopran),  
Hildegard Saretz (Cembalo)

**17. März: Passionsandacht**

Pfarrer Passoth | Ekkehard Saretz (Orgel)

**24. März: Passionsandacht**

Pfarrer Ruppel | Hildegard Saretz (Cembalo),  
Jonathan Saretz (Bariton)

**31. März: Passionsandacht**

Pfarrerinnen Gardei | Ekkehard Saretz (Orgel)

## AKTUELLES AUS DEM MARTIN-NIEMÖLLER-HAUS



HERZLICH WILLKOMMEN AM  
MARTIN-NIEMÖLLER-HAUS

Informationen zu Besuchs- und Beteiligungsmöglichkeiten sowie zu aktuellen Angeboten und Veranstaltungen des Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V. finden Sie auf unserer Webseite: [www.niemoeller-haus-berlin.de](http://www.niemoeller-haus-berlin.de)  
Kontakt: [info@mnh-dahlem.de](mailto:info@mnh-dahlem.de)

### Ehrenamtstreffen

**Samstag, 11. Februar 2023 und 11. März 2023, jeweils 11.00–13.00 Uhr**  
**Martin-Niemöller-Haus**

Ideen entwickeln, Aktivitäten gemeinsam planen, mitgestalten und mitverantworten ... darum geht es beim bewährten monatlichen Ehrenamtstreffen des Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V., jeweils am zweiten Samstag im Monat, 11.00 bis 13.00 Uhr. Wir haben uns für das Jahr 2023 viele Themen und Projekte vorgenommen. Mitschreitende sind herzlich willkommen. Wer vorab schon einmal

nachfragen möchte, ob sie oder er ein zu den eigenen Interessen passendes Betätigungsfeld in unserem Verein findet, kann sich gern unter [info@mnh-dahlem.de](mailto:info@mnh-dahlem.de) melden.

*Katja von Damaros*

### KOCHKISTE

### Gemeinsam kochen

**Mittwoch, 22. Februar, 11.00 Uhr, Domäne Dahlem in der „Kochkiste“,  
Eingang Pacelliallee 30, 14195 Berlin**

Die Domäne Dahlem und der Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V. mit Unterstützung von Foodsharing laden Sie am 22. Februar 2023 herzlich dazu ein, mit uns gemeinsam zu schnippeln, zu lachen, zu reden und zu kochen. Unter dem Motto "Verzicht" – passend zur Fastenzeit – bereiten wir aus geretteten Lebensmitteln ein schmackhaftes veganes Mittagessen zu.

Das Angebot ist kostenfrei. Wegen begrenzter Anzahl an Plätzen, melden Sie sich bitte verbindlich bis zum 15. Februar unter [zeunert@domaene-dahlem.de](mailto:zeunert@domaene-dahlem.de) an.

*Sina Zeunert*



### SING-ABEND

### Songs for Peace

**Freitag, 24. Februar, 19.00 Uhr,**  
**Martin-Niemöller-Haus**

Volles Haus beim Adventssingen mit Songs for Peace am 2.12.22. Der Spaß am gemeinsamen Singen und Musizieren stand allen Gästen ins Gesicht geschrieben. Bei so viel Freude war schnell klar: Die kleine Gruppe Berlinerinnen und Berliner mit verschiedensten Herkünften lädt auch im neuen Jahr wieder herzlich zum Mitsingen ein! Songs for Peace will unterschiedliche Menschen und Communities zusammenbringen. Die Lieder werden



auch beim nächsten Sing-Abend am 24.2.22, 19.00 Uhr international und eingängig sein. Das Thema dieses Mal: Valentinstag. Alles, was Sie mitbringen müssen, sind Sie selbst. Wir freuen uns auf Sie!

## GESPRÄCHSNACHMITTAG

## Ein Jahr nach Kriegsausbruch – Gespräch mit Ukrainerinnen und Ukrainern

| Freitag, 24. Februar, 16.00 – 17.30 Uhr, Martin-Niemöller-Haus



Foto: pixabay

Ein Jahr ist nach dem russischen Angriff auf die Ukraine vergangen. Am Jahrestag des Kriegsausbruchs – am 24.02.2023 – wollen wir gemeinsam mit den Ukrainerinnen und Ukrainern, die in unserer Gemeinde Anschluss gefunden haben, innehalten und gedenken.

Mit der Ankunft der ukrainischen Gäste in unserer Gemeinde bildete sich ein großes Netzwerk von Gastfamilien, die privat Unterkunft ermöglichten. Kleiderbörsen, Beratung in sozialen Fragen, psychologische Unterstützungsangebote und ehrenamtlich organisierte Deutschkurse prägten den Anfang unseres Miteinanders. Später waren es Fragen der Integration in Kita, Schule und Job. Integrationskurse liefen an und manche Familien wechselten von Gastwohnungen in eine längerfristige Unterkunft.

Neben all den Anforderungen der Integration in Berlin müssen die Ukrainerinnen und Ukrainer jeden Tag mit den aktuellen

Nachrichten aus dem Kriegsgeschehen umgehen. Immer präsent sind Ängste und Fragen, wie es Familie und Freunden in der Heimat geht. Eigene Fluchterfahrungen müssen verarbeitet und die Trennung der Familien ausgehalten werden.

Das Willkommenscafé am Freitagnachmittag im Martin-Niemöller-Haus ist seit der Ankunft der Ukrainerinnen und Ukrainer im letzten Jahr zu einem festen Treffpunkt geworden. Bei Kaffee und Kuchen, der wunderbarerweise jede Woche wieder von Gemeindegliedern gebacken und vorbeigebracht wird, kann erzählt, unterstützt, beraten und Anteil genommen werden.

Am Freitag, den 24.02.2023 laden wir interessierte Gemeindeglieder von 16 bis 17.30 Uhr in unser Willkommenscafé im Martin-Niemöller-Haus ein. Wir wollen miteinander ins Gespräch kommen. Wir wollen zuhören und fragen, wollen versuchen zu verstehen und zeigen, dass wir füreinander da sind.

Im Anschluss daran findet um 18 Uhr die erste Passions-Andacht dieses Jahres in der St.-Annen-Kirche statt, die im Zeichen des Gedenkens an den Kriegsausbruch in der Ukraine stehen wird. Dort wollen wir mit Texten, Liedern und Gebeten in ukrainischer und deutscher Sprache gemeinsam um Frieden bitten.

*Annekathrin Pentz und Sontka Wegener  
(Ukraine-Team)*

## VORTRAG

## Was ist eigentlich los im Libanon?

Montag, 27. Februar, 17.00 Uhr,  
Martin-Niemöller-Haus

Seit der gigantischen Explosion am 4.8.2020 im Hafen von Beirut, bei dem alte Stadtteile zerstört wurden, über 200 Menschen starben und mehrere hunderttausend wohnungslos wurden, hat man in den Medien hier kaum mehr etwas über den Libanon gehört oder gesehen. Aber die langsamen, leisen Katastrophen gehen weiter, sie sind nur keine Schlagzeile wert. Innerhalb von gerade mal drei Jahren hat das libanesische Pfund über 90 Prozent an Kaufkraft verloren, der Preis von Brot hat sich verfünffacht! Nach wie vor ist der Libanon weltweit das Land mit dem höchsten Flüchtlingsaufkommen pro Kopf – offiziell leben über 820.000 syrische Geflüchtete im Land, aber tatsächlich, so schätzt auch die UN, sind es unverändert ca. 1,5 Millionen – in einem Land mit ca. 5 Millionen Einwohnern. Der Zusammenbruch des Bankensystems, die Unfähigkeit der politischen Klasse und die katastrophale wirtschaftliche Lage katapultiert immer mehr Menschen in die Armut – Libanesen, Syrer, Palästinenser ...

Seit einigen Jahren unterstützt die Gemeinde Dahlem eine Initiative, die syrischen Flüchtlingskindern in der Bekaa-Ebene nahe der Grenze zu Syrien eine Schulbildung ermöglicht. Über dieses tolle Projekt und darüber, wie Menschen im Libanon mit ihrer schwierigen Situation umgehen, wie trotz der grandiosen Misere der Alltag weitergeht,

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird dieses Bild in der Online-Version nicht angezeigt.

wie Menschen immer wieder den Mut finden weiterzumachen, wollen wir, Pfr. i.R. Jonas Weiß-Lange und Dr. Chris Lange (2009–2018 in Beirut), in unserem Vortrag mit Bildern berichten. Und wir wollen zeigen, dass der Libanon trotz allem ein wunderschönes Land mit wunderbaren Menschen ist – nicht von ungefähr wird seine Schönheit auch in der Bibel erwähnt.

*Chris Lange*

## GESPRÄCHSABEND

**Der Großinquisitor – Von der Erschütterung des Menschenbildes im Ukrainekrieg**

| Freitag, 10. März, 19.30 Uhr, Martin-Niemöller-Haus



Foto: pixabay

In Fjodor Dostojewskis Roman „Die Brüder Karamasow“ erzählt der atheistische Iwan seinem frommen Bruder Aljoscha die Legende vom Großinquisitor, der Christus als Störer der Stabilität verjagt. Seine skrupellose Klugheitslehre hat eine unheimliche Überzeugungskraft und fürchterliche Aktualität. Die Rechtfertigung einer kalten Brutalität hat nicht nur viele Denker fasziniert, sie hat auch Europa einen anthropologischen Schock mit dem Überfall der Ukraine durch Putins Gewalt versetzt.

Ein Volk dem Tod durch Erfrieren preiszugeben dient der Großmacht-Ordnung! Ist die Großinquisitor-Legende, die Negation der Moral als Ordnungsrezept, Prophetie für unsere Zeit? Die Liebhaber von Putins Kampf gegen westliche Dekadenz verstehen sie so.

*Wir laden ein zu einem Gespräch über die Legende vom Großinquisitor und den Alptraum ihrer Wirkung.*

Empfohlen: Fjodor M. Dostojewski, Der Großinquisitor, Reclam Universalbibliothek Nr. 14181 – im „Brüder Karamasow“-Roman im 5. Buch | Helmut Lethen, Der Sommer des Großinquisitors, Über die Faszination des Bösen, Berlin 2022

*Helmut Ruppel und Dr. Lorenz Wilkens*

Was geschähe, wenn Jesus Christus plötzlich leibhaftig auf die Erde zurückkehrte? Würde er willkommen geheißen, geliebt, geachtet? Oder sofort verhaftet und weggesperrt, weil er die weltliche Ordnung grundlegend durcheinanderbringt? Müsste man ihm nicht augenblicks sagen: Nicht Freiheit, Ordnung ist das Elementarbedürfnis der Massen! Christus, du störst die Stabilität der Gesellschaft! Geh!

## VORTRAG UND DISKUSSION

**Die letzten Prozesse gegen NS-Verbrecher**

| Dienstag, den 14. März, 19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Seit einigen Jahren finden in Deutschland Prozesse gegen fast 100 jährige NS-Täter statt. Zuletzt wurde eine 97jährige Sekretärin des Konzentrationslagers Stutthof verurteilt. Aber ist es wirklich notwendig, 77 Jahre nach Kriegsende Greise vor Gericht zu stellen?

Rechtsanwalt Ernst von Münchhausen beleuchtet diese Frage und berichtet als Vertreter von Holocaustüberlebenden aus den Verfahren gegen Oskar Gröning, Irmgard Furchner und anderen.

## EXKURSION

**Vergessen und Vorbei?****Das Lager Lichterfelde und die französischen Kriegsgefangenen**

Freitag, 17. März 2022, 15.00 Uhr,  
Treffpunkt: Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit,  
Britzer Straße 5, 12439 Berlin

Im Jahr 2017 stellte sich heraus, dass sich im Ortsteil Lichterfelde Baracken eines Kriegsgefangenenlagers erhalten haben. Hier internierte die Wehrmacht von 1940 bis 1945 vor allem französische Soldaten. Das Gelände soll nun mit Wohnungen bebaut und die historischen Baracken größtenteils abgerissen werden.

Die Ausstellung „Vergessen und vorbei“ beleuchtet die Geschichte des Lagers Lichterfelde und der französischen Kriegsgefangenen. Die Entwicklung des Ortes wird von der Vorkriegszeit über die Nutzung als Kriegsgefangenenlager bis zur gegenwärtigen Bauplanung dargestellt. Roland Borchers hat die Ausstellung erarbeitet. Wir haben im Rahmen einer Kuratorenführung Gelegenheit,



Foto: Kay-Uwe von Damaros

die Dokumentation kennenzulernen und die spannende Frage zu diskutieren, wie in unserer Stadt mit solchen wichtigen historischen Orten umgegangen werden soll.

Bitte melden Sie sich bis zum 14. März unter [info@mnh-dahlem.de](mailto:info@mnh-dahlem.de) an.

*Ellen Wagner*

## PORTRÄT UND GESPRÄCH

## Der gewandelte Jurist – Lothar Kreyszig Anwalt des Rechts, der Barmherzigkeit und des Friedens

| Dienstag, 28. März, 19.30 Uhr im Martin-Niemöller-Haus



Foto: Tanja Pilger-Janßen

Ob und wie weit sich die deutsche Gesellschaft von ihren mörderischen Traditionen – Antisemitismus, Rassismus und völkischer Nationalismus – gelöst hat, ist umstritten. Im Mittelpunkt des Abends steht Lothar Kreyszig, an dessen Lebens-Verlauf wahrzunehmen ist, wie sich eine Lösung aus familiären Lebenswelten und Traditionen vollziehen kann. Kreyszig – geboren am 30. Oktober 1898, verstorben am 5. Juli 1986 – war Soldat, Burschenschaftler und Jurist – ein glühender Nationalist, der sich 1916 als Schüler freiwillig in den Ersten Weltkrieg meldete.

Seine ethischen Lebensmaximen wandelten sich so weit, dass er als *einzigster deutscher Jurist und Mitglied der Bekennenden Kirche* Klage gegen die Euthanasie-Verbrechen erhob. Auf einen brandenburgischen Bauernhof zurückgezogen, rettete er gemeinsam mit seiner Frau zwei Jüdinnen das Leben. In Yad Vashem (Jerusalem) wird des Ehepaares als „Gerechte unter den Völkern“ in Ehren gedacht.

Im Jahre 1958 rief er die protestantische Aktion Sühnezeichen ins Leben. Der „leidenschaftliche Demokrat“ (Konrad Weiß) eröffnete mit ihr Generationen junger Deutscher die Praxis persönlicher und weltoffener Friedens- und Versöhnungsarbeit.

Was gilt es zu lernen von diesem Leben? Welche Anstöße sind unabgegolten bis in die Gegenwart? [Helmut Ruppel bittet den Historiker Dr. Martin Jander zu einer historischen Lehr- und Lernstunde.](#)

## Ökumenischer Besuch aus England



Foto: Falk Kulawik

Am 23. November besuchten Pfarrerinnen und Pfarrer unter Leitung eines Teams des Erzbischofs von Canterbury unsere Gemeinde. Aus allen Diözesen Englands sind sie entsandt, um sich in einem dreijährigen Kurs auf Leitungämter in der Englischen Kirche vorzubereiten. Empfangen wurden sie mit einem sehr schmackhaften Mittagessen, das von unseren Ukrainerinnen gekocht worden war. Die anschließenden Führungen im Martin-Niemöller-Haus und in der St.-Annen-Kirche gingen den Fragen nach Mut und Versa-

gen der evangelischen Kirche während der Zeit des Nationalsozialismus nach. Im Gemeindesaal Thielallee als Ort der 2. Synode der Bekennenden Kirche am 19. und 20. Oktober 1934, wurden die historischen Erfahrungen für heutige Leitungsverantwortung in der Kirche reflektiert. Es war eine bereichernde und herzliche Begegnung, die wegen ihrer Offenheit ein Gewinn für beide Seiten war.

[Ariane und Gerd Sattler,](#)  
[Ulrich Sonn und Cornelia Kulawik](#)

## Michael Hembach 24. März 1953 – 12. Dezember 2022



Michael Hembach  
auf dem Sommerfest von  
Hille Richers und Tom Fues  
im Nachbarschaftshaus  
Urbanstraße

Es ging alles sehr schnell. Mike (Michael) Heimbach ist am 12. Dezember gestorben. Er hatte ja Parkinson mit einer beginnenden Demenz und es blieb nicht aus, dass er öfter gestürzt ist. Er war mit seinem Zustand sehr unglücklich und konnte sich nicht recht vorstellen, damit weiter zu leben. Nach dem letzten Sturz mit Kopfverletzung kam er ins Krankenhaus. Er wurde zusehends schwächer und hat sich nun heute Nacht von dieser Welt verabschiedet. In der gesamten Zeit wurde er liebevoll, vor allem von Kolleginnen und Freunden, begleitet. Ihn haben nur noch wenige Dinge in den letzten Wochen beschäftigt. Das Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus, seine kleine Tochter Amelie und seine Frau Daylis.

Mike hat sich sehr nachhaltig über Jahrzehnte im Friedenszentrum engagiert, war immer bei den Treffen der AGDF, hat lange, von Anfang an, in der Wohngemeinschaft im Friedenszentrum gewohnt. 1980 war er mit

Claus Dieter Schultze, dem Pfarrer der Jesus-Christus-Kirche und mit der Tochter von Martin Niemöller, Herta von Klewitz, intensiv an der Gründung des Friedenszentrums beteiligt. Ohne sein Engagement wäre im Friedenszentrum vieles nicht möglich gewesen. Sein Einsatz bei den Renovierungsarbeiten und seine Freude an der Gartenarbeit sind unvergessen. Auch um die Franz von Hamerstein Stiftung im Niemöllerhaus hat er sich intensiv gekümmert.

Sein friedenspolitisches Engagement hat er in seinem Freiwilligendienst der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste in den USA entwickelt. Er hat sich sehr für ASF eingesetzt.

Seine Gitarrenkunst ist immer eine tragende Säule gewesen. Legendar ist das Lied „Frieden schaffen - ohne Waffen“ von Volker von Törne, zu der Michael die Musik gemacht hat. Das Motto war lange das Markenzeichen von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste, es erscheint aktueller denn je.

Seine Berufsjahre hat er vor allem mit viel Engagement und Leidenschaft unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen gewidmet. Diese begleitete er auch privat und versuchte ihnen den Aufenthalt in Berlin zu erleichtern. Nicht nur in diesem Rahmen organisierte er viele Feste und Veranstaltungen, an die wir uns gerne erinnern. Bei den Jugendlichen hat er hierdurch nachhaltige Spuren hinterlassen. In den letzten Monaten haben ihn zahlreiche seiner ehemaligen Schützlinge besucht.

Seine sehr zugewandte, freundliche und ruhige Art, die Ausgeglichenheit und Offenheit, seine unkomplizierten Problemlösungen, vielfältigen kreativen Ideen, Verlässlichkeit und Neugier für andere Kulturen, wie seine Leidenschaft für Salsa und seine Liebe zu Kuba, werden uns in Erinnerung bleiben. Wir sind traurig, aber auch dankbar, Mike seit über 40 Jahren bei seinen friedenspolitischen Aktivitäten begleitet zu haben. Vielleicht gelingt es uns, sein friedenspolitisches Vermächtnis im Friedenszentrum fortzusetzen. Die Zukunft des Friedenszentrums hat ihn bis zuletzt bewegt.

Die Bestattung findet am 2. Februar 2023, 12.00 Uhr auf dem Friedhof Stubenrauchstraße statt. Im Anschluss laden wir ins Martin-Niemöller-Haus in der Pacelliallee 61 ein. [Torsten Schramm](#), [\(Friedenszentrum Martin Niemöller Haus e.V.\)](#)

NEULICH IM NIEMÖLLERHAUS

### Buch-Tipp: Berliner Geheimnisse Band 2



Spannende Spurensuche in der Berliner Stadtgeschichte, das ist das Thema des Buches „Berliner Geheimnisse, Band 2“ im Bast-Medien-Verlag von Autorin Kerstin Hohlfeld und Fotograf Oliver Ziebe. Unter den 50 liebevoll beschriebenen besonderen Orten in unserer Stadt sind auch vier Details aus dem Dahlemer Erinnerungsensemble zu entdecken: der kleine Wandtresor und die „friedensbewegte“ Tür im Martin-Niemöller-Haus, das Grab von Rudi Dutschke und die beeindruckende Persönlichkeit von Elisabeth Schiemann. Ein herzliches Dankeschön an Martina Voigt, Uli Sonn und Berend Wellmann, die sich als Patin und Paten für die Orte engagiert und die vier Dahlemer Geheimnisse für das Buch gelüftet haben.

[Arno Helwig](#)

## KINDER & FAMILIEN

### Kindergottesdienst (ab 3 Jahre)

Johanna Giersbach, kigo@kg-dahlem.de  
1x monatlich, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

### Kinderchor

Mittwochs, Großer Saal Thielallee 1+3 (nicht in den Schulferien): 1./2. Klasse: 15.45–16.25 Uhr  
ab 3. Klasse: 16.30–17.30 Uhr  
Leitung: Jan Sören Fölster  
Anmeldung: kirchenmusik@kg-dahlem.de

### Little Music Makers

Musikalische Früherziehung in Englisch für Kinder von 0 bis 5 Jahren mit ihren Eltern:  
Raum der Begegnung, Gemeindehaus Thielallee 1+3.,  
Mo: 16.15, 17.15 Uhr, Mi: 15.15, 16.15, 17.15 Uhr,  
Do: 10.45 Uhr, Sa: 9.30, 10.30, 11.30 Uhr, (nicht in den Schulferien) Antje Zumbansen, Tel. 29 03 09 59,  
info@littlemusicmakers.de, www.littlemusicmakers.de

## JUGENDLICHE

### Vorkonfirmanden

am 1. und 3. Montag im Monat, 17.00–18.30 Uhr  
HIT 21, Hittorfstraße 21;  
johanna.giersbach@kg-dahlem.de

### Konfirmanden

Mittwochs, 17.00–18.15 Uhr / 18.45–20.00 Uhr  
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61;  
Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen

Donnerstags, 17.00–18.15 Uhr/ 18.45–20.00 Uhr  
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61;  
Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

### Jugendarbeit/Jugendtage

im Gemeindehaus Thielallee 1+3,  
jugendarbeit@kg-dahlem.de;  
noteingang@kg-dahlem.de



## MUSIK

### Flötenkreis

Mittwochs, 17.00–19.00 Uhr (14-täglich)  
Kirsten Fengler, Tel. 831 35 47

### Bachchor Dahlem

Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr, Gr. Saal Thielallee 1+3  
Anmeldung: Jan Sören Fölster  
kirchenmusik@kg-dahlem.de

### Dahlemer Kantorei

Die Kantorei probt dienstags, 18.30–20.00 Uhr  
in der Kirche St. Annen  
Anmeldung: Florian Stocker, kantorei@kg-dahlem.de

## GLAUBE & LEBEN

### Psalmen – Texte und Vertonungen

Donnerstag, 23. Februar, 9. und 23. März, 19.30 Uhr,  
Gemeinderäume Hittorfstr. 21  
Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen  
tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de  
Tel. 0151 11001267

### Gemeindeabende mit den Kandidierenden für die 3. Pfarrstelle

Dienstags, 14., 21. und 28. Februar, jeweils um 19.00 Uhr  
großer Saal im Gemeindehaus in der Thielallee

### Grundkurs Neues Testament

Mittwochs, 8. und 29. März, 20.00 Uhr,  
Gemeindehaus Thielallee 1, 1. OG  
Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik  
cornelia.kulawik@kg-dahlem.de, Tel: 644 34 296

### Biblischer Gesprächskreis

Donnerstags, 2. Februar, 2. u. 30. März., 13. April,  
18.00–19.30 Uhr, Hittorfstraße 21; Wir lesen die  
Königsgeschichten aus den Samuelbüchern.  
Pfarrerin Marion Gardei, M.Gardei@ekbo.de

### Lesezeichen.

**Die Bibel im christlich-jüdischen Gespräch**  
Montags, 6. u. 27. Februar, 20. u. 27. März, 17. April,  
20 Uhr, Synagoge Sukkat Schalom, Herbartstr. 26,  
14057 Berlin; Bitte Anmeldung: Pfrn. Marion Gardei  
(M.Gardei@ekbo.de) und Rabbiner Andreas Nachama

### Dahlemer Diskussionsforum

Donnerstag, 16. März, 20:30 Uhr – online;  
Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen  
tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de

### Biografischer Gesprächskreis

letzter Montag im Monat, 10.00 Uhr, Kl. Saal  
Gemeindehaus Thielallee  
Annekathrin Pentz, Tel. 39 93 53 53,  
Monika Seifert, Tel. 826 26 76

### Besuchskreis

Annekathrin Pentz, Tel. 39 93 53 53  
annekathrin.pentz@kg-dahlem.de

### Unterstützung bei Computer und Smartphone

Frau Weißberger-Schneemann,  
Herr Schneemann, Tel. 823 85 89

### Fahrdienst

Alexandra Ischler, Tel. 53 00 73 25  
alexandra.ischler@isg27.de

### Lektorenkreis

Dietmar Löwendorf, Tel. 821 19 87  
dietmar.loewendorf@kg-dahlem.de

### Willkommenscafé

Freitags, 15.00–17.00 Uhr,  
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61  
Ulrike Rücker, Katrin Greve,  
ukrainecafe@kg-dahlem.de

### Systemische Aufstellungen

1x monatl. montags, 19.00–22.00 Uhr, Raum der  
Begegnung, Thielallee 1+3. Teilnahme als Stellvertreter\*in gegen eine Spende. Leitung und Anmeldung:  
Dr. Andrea Berreth, AndreaBerreth@hotmail.de

## TANZ & BEWEGUNG

### Tanzgruppe

Informationen: Rüdiger Hoffmann, Tel. 831 25 39

### Gymnastik für Senioren

Montags, 17.30–18.30 Uhr, Saal Faradayweg 13  
Silke Gentz, Tel. 0177 88 00 45 6

### Gymnastik für Herren 60+

Montags, 19.30 Uhr, Saal Faradayweg 13  
Margot Chatterje

### Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstags, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee  
Uwe Johannsen, Tel. 814 10 93 (mit AB)

### Seniorengymnastik

Mittwochs, 10.30 Uhr, Faradayweg 13  
P. Köpke, Tel. 811 72 63

## BILDUNG & KULTUR

### Philosophischer Lesekreis

Jeden 2. Freitag im Monat 17.00 Uhr  
Sitzungsraum Thielallee 1+3, Anfragen an  
Uwe Johannsen, Tel. 814 10 93 (mit AB)

### Lesesalon

jeden 1. Freitag des Monats,  
19.30–21.30 Uhr, Hittorfstr. 21;  
Sie sind/Ihr seid herzlich willkommen,  
mit oder ohne selbstgeschriebene Literatur.  
Karl Tietze, Tel. 832 56 91,  
ab März: Karl Rodenberg, Tel. 824 98 90

### Theodor-Jänicke-Gesprächskreis

nach Absprache, Frau Lietzau, Tel. 811 59 82

## GESELLIGKEIT & KREATIVITÄT

### Mal- und Zeichenkurs

Dienstags, 13.30–16.00 Uhr  
Kleiner Saal, Gemeindehaus Thielallee 1+3  
Gabriele Schmitz, Tel. 212 35 883  
gabo\_s@web.de

### Gedächtnistraining

Donnerstags 11.00–12.00 Uhr  
Kleiner Saal, Gemeindehaus Thielallee 1+3  
60 Min.: 5,- Euro; Ines Roth, Tel. 80 90 96 74



## CATERING FÜR KONFIRMATIONEN, TAUFEN, HOCHZEITEN & PRIVATE FESTE

**FLORIS Catering GmbH**  
Boschweg 7, 12057 Berlin  
030-61 81 46-0  
[www.floris-catering.de](http://www.floris-catering.de)

Ein Film  
über Ihr Leben

Dreh-Portrait ist Ihr ganz  
persönlicher Lebensfilm.  
Aus Ihren Erinnerungen und  
Erzählungen mache ich einfühlsam  
und professionell einen Film für Ihre  
Familie und Freunde.

[www.eva-von-sahr.com](http://www.eva-von-sahr.com)  
mail@eva-von-sahr.com +49 172 3035191



Rechtsanwalt und Notar a. D.  
Frank Hoffmann

Drakestraße 37 (neben ALDI), 12205 Berlin  
Tel.: 8315020/30  
E-Mail: [fhoffmann@raehoffmann.de](mailto:fhoffmann@raehoffmann.de)

Zivilrecht, Immobilienrecht, Vertragsrecht

**Schleichers**

BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

Königin-Luise-Str. 41  
14195 Berlin  
T (030) 841 902 0  
F (030) 841 902 13  
[info@schleichersbuch.de](mailto:info@schleichersbuch.de)  
[www.schleichersbuch.de](http://www.schleichersbuch.de)

Hautärzte  
DR. HETTMANNSPERGER & YAYLA-BOZDAĞ  
haut pur.

Photodynamische Therapie  
"PDT im Lichtraum"

- hocheffektiv und schmerzarm -

Mit Licht gegen Vorstufen und  
frühe Formen von hellem Hautkrebs

Breite Straße 17 Tel 030 353 94 016 [www.haut-pur.de](http://www.haut-pur.de)  
13597 Berlin - Altstadt Spandau info@haut-pur.de

VERGOLDERMEISTERIN

Königin-Luise-Str. 49  
Domäne Dahlem – 14195 Berlin

**ANJA  
ISENSEE**

[www.anja-isensee.de](http://www.anja-isensee.de)  
[vergolderin@anja-isensee.de](mailto:vergolderin@anja-isensee.de)  
Tel 030 / 311 63 483  
Mobil 01577 / 15 97 417

Maler- und  
Lackierermeister *Jörg Riemer*

Ausführung sämtlicher  
Maler-, Tapezier- und Fußbodenverlegearbeiten  
Speziell Seniorendienst

Herwarthstraße 16  
12207 Berlin-Lichterfelde  
Flanaganstraße 25  
14195 Berlin-Zehlendorf  
Telefon: 832 79 87  
Fax: 84 10 72 83  
Mobil: 0172 / 382 71 00

**ZAHNÄRZTE**  
Praxis für Zahnheilkunde

Dr. med. dent. Kristina Hirsch  
Dr. med. dent. Helge Kohn

Altensteinstr. 44 a | 14195 Berlin  
Tel: 030 773 58 47 | [www.hirschkohnd.de](http://www.hirschkohnd.de)

Mo | Di | Do 10:00–18:00 Uhr  
Mi | Fr 9:00–12:00 Uhr und nach Vereinbarung  
Prävention & zahnschonende Therapieformen  
für Kinder und Erwachsene

Little Music Makers Kids • English • Music • Fun



**Musikalische Früherziehung  
in Englisch für Kinder von 0 bis 5 Jahren  
mit ihren Eltern**

im Gemeindehaus Thielallee 1+3  
Kontakt: Antje Zumbansen, Tel. (030) 290 309 59  
E-Mail: [info@littlemusicmakers.de](mailto:info@littlemusicmakers.de)  
Internet: [www.littlemusicmakers.de](http://www.littlemusicmakers.de)

Mo 15.15, 16.15, 17.15 Uhr • Mi 15.15, 16.15 Uhr  
Fr 15.15, 16.15, 17.15 Uhr • Sa 9.30, 10.30, 11.30 Uhr

**HELL  
ARCHITEKTEN**

[www.hell-architekten.de](http://www.hell-architekten.de)  
+49 (0) 30 82 41 083

« EIN FAMILIEN-UNTERNEHMEN IN 3. GENERATION »



**Dietmar Lutz**  
HOCHWERTIGES MALERHANDWERK

Unsere Mission ist Perfektion!

Hochwertiges Malerhandwerk  
Spezialbeschichtungen vom Boden bis zur Stahlkonstruktion  
Dienstleistungskonzepte für Immobilienportfolios

Tel. (030) 772 30 12 [www.maler-lutz.de](http://www.maler-lutz.de)

**Der Haushandwerker  
Christian Slachciak**

**Alles rund um Wohnung & Haus**

Einige unserer Leistungen: Innenausbau, Bautenschutz  
(Holz u. Mauerwerk), Abrissarbeiten, Entrümpelungen,  
Fliesenarbeiten, Kleinreparaturen, Bodenverlegung,  
Raumausstatter, Einbau Fenster/Türen

Erich-Steinfurth-Str. 5 • 14513 Teltow • Tel.: 03328 / 300982  
Fax: 03328 / 335474 • [haushandwerker-teltow@arcor.de](mailto:haushandwerker-teltow@arcor.de)  
[www.innenausbau-teltow.de](http://www.innenausbau-teltow.de)

Seit über 160 Jahren im Familienbesitz

**Hahn**

- Große Ausstellungsräume •
- Eigene, moderne Feierhalle •
- Bestattungsvorsorge •
- Sterbegeldversicherungen •

Unseren Vorsorge-Ordner senden wir Ihnen gern zu.

**Hahn Bestattungen**

Tag und Nacht 75 11 0 11 • Hausbesuche  
Filiale Zehlendorf: Berliner Straße 1-3, 14169 Berlin

**BRIGITTE MÄRTENS  
STEUERBERATER**

BÜRO DAHLEM

BITTERSTRASSE 5, 14195 BERLIN  
FON 030 832 44 77, FAX 030 832 46 92

EMAIL: [B.MAERTENS@STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE](mailto:B.MAERTENS@STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE)  
[WWW.STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE](http://WWW.STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE)

BÜRO IM GOERZWERK

GOERZALLEE 299, 14167 BERLIN  
FON 030 291 29 41, FAX 030 296 64 86



**Abschiedskultur**  
www.himmelsleiter.berlin  
24h/7: 030 390 399 88  
Unter den Eichen 84d | 12205 Berlin



**Himmelsleiter**

**Unser Service:**

**Betten-Anthon**  
Qualität seit 90 Jahren

- Große Auswahl an Komfortbetten, Schlafsofas, Matratzen, Wandklappbetten, Polsterbetten
- Eigene Tischlermeister-Werkstatt • Kostenfreie Hausberatung & Aufmaß\*
- Kostenfreie Lieferung, Montage & Entsorgung\*
- Kostenfreies Leihbett bei Neukauf
- Bettfedernreinigung & Wäsche (\* Im Raum Berlin und Brandenburg)

[www.betten-anthon.de](http://www.betten-anthon.de)

**Betten-Anthon Traumhaft Schlafen GmbH · Siemensstr. 14 · 12247 Berlin**  
**Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18.30 Uhr, Sa 10–16 Uhr · Tel.: 030-7 82 13 82**  
**Kostenlose Kundenparkplätze · Bus: 181, 187, 283, 284, 380, M82 · www.betten-anthon.de**



**Claudia Neumann**  
Fachanwältin für Erbrecht

Testament | Vorgezogene Erbfolge | Pflichtteil  
Erbscheinsverfahren | Erbschaftssteuer

Kanzlei: Albrechtstraße 12, 12167 Berlin - Steglitz  
Telefon: 030 - 2244 525 25  
Email: info@erbrecht-neumann.eu

**IHRE IMMOBILIE IN DEN BESTEN HÄNDEN**  
VERWALTUNG • VERMIETUNG • VERKAUF



25 Jahre erfolgreiche Beratung  
rund um Ihre Immobilie

Kostenfreie Wertermittlung durch  
unsere zertifizierten Gutachter (IHK)

Verwaltung: 030 230 96 20 • Vertrieb: 030 803 44 50  
[www.pluspunktimmobilien.de](http://www.pluspunktimmobilien.de)

**PLUS.PUNKT**  
IMMOBILIEN



**jeden Montag**  
**Gemeindesaal der KG Dahlem, 14195 Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3**

**TANZEN lernen**  
bei den TC Tanzbären Berlin

- 19:30 - 20:30 Hobbygruppe 1 fortgeschritten
- 20:30 - 21:30 Hobbygruppe 2 fortgeschritten

[www.tc-tanzbaeren-berlin.de](http://www.tc-tanzbaeren-berlin.de) Wir freuen uns auf neue Mitglieder



VERKAUF | KAUF | VERWALTUNG

Investment | Property Management | Wohnimmobilien | Beteiligungen  
Walter-Benjamin-Platz 3 | Dachsberg 9  
10629 Berlin | 14193 Berlin  
T +49 (0) 30 - 89 52 88-0 | T +49 (0) 30 - 89 52 88-71  
F +49 (0) 30 - 89 52 88-12 | F +49 (0) 30 - 89 52 88-19  
zentrale@krossa-co.de | [www.krossa-co.de](http://www.krossa-co.de)

**Krossa & Co.**  
Immobilien GmbH



**BS** BESTATTUNGEN  
SANDHOWE  
in guten Händen

**Tag & Nacht 030 810 55 210**

kostenlose Hausbesuche  
mobil 0172 29 29 533

direkt am Rathaus Schmargendorf - mit eigenem Parkplatz  
Kösener Straße 7 - 14199 Berlin  
info@bestattungen-sandhowe.de - [www.bestattungensandhowe.de](http://www.bestattungensandhowe.de)

**Anzeigen in unserem  
Gemeindeblatt**

Anfragen an  
[buero@kg-dahlem.de](mailto:buero@kg-dahlem.de)

Freundliche, mobile und zuverlässige  
Rentnerin (74 J.), die auch im Winter  
gerne die Krumme Lanke umrundet  
oder ins Kino geht, würde sich über  
eine Kontaktaufnahme freuen:

Tel. 030 833 3605. (Anrufbeantworter)  
E-mail: [annelies.reinecke@t-online.de](mailto:annelies.reinecke@t-online.de)

## BESONDERE GOTTESDIENSTE



### Abendgottesdienste für ältere Kinder, Jugendliche und ihre Familien

**Sonntags, 5. Februar, 5. März, 18.00 Uhr**  
**St.-Annen-Kirche**

Wir feiern Abendgottesdienste, die sich in besonderer Weise an ältere Kinder und Jugendliche mit ihren Familien richten. Denn es gibt keine Lesungen oder eine längere Predigt. Vielmehr wird eine biblische Geschichte nacherzählt und mit wenigen Gedanken zur Gegenwartsbedeutung verbunden. Es können Kerzen vor dem Altar entzündet und mit eigenen Bitten verbunden werden. Und in diesen Abendgottesdiensten spielt die Musik eine besondere Rolle. Kinder und Jugendliche sind eingeladen, sich musikalisch einzubringen. Bitte meldet euch rechtzeitig bei mir, wenn ihr die Gottesdienste mitgestalten wollt. Das wäre eine große Bereicherung und Freude für alle!

*Eure und Ihre Pfarrerin Cornelia Kulawik*



Foto: Falk Kulawik

### Freitagsfeuer für Kita- und Grundschul Kinder und ihre Familien

**Freitags, 17. Februar, 24. März, jeweils um 18:00 Uhr**  
**Garten an der Jesus-Christus-Kirche, Hittorfstr. 21**

Sehr herzlich laden wir zu unseren Andachten an der Feuerschale im Garten an der Jesus-Christus-Kirche ein. Wir wollen nach der Woche neue Kraft tanken, miteinander singen und beten und eine biblische Geschichte hören. Am Feuer wärmen wir uns – und

im Anschluss essen wir gemeinsam und verweilen noch im Garten. Jede und jeder bringt bitte etwas zum Buffet mit.

Wir freuen uns auf die nächsten Freitagsfeuer!

*Eure Tanja Pilger-Janßen*

### Gottesdienste mit den Kandidierenden für die 3. Pfarrstelle mit Kindergottesdienst

**Sonntags, 19. und 26. Februar sowie 5. März, jeweils 11.00 Uhr**  
**Jesus-Christus-Kirche, kein Gottesdienst in St.-Annen**

Die Gemeinde plant, dass sich drei Personen als neue Pfarrerin oder neuer Pfarrer der Gemeinde durch einen Gottesdienst sowie einen Gemeindeabend vorstellen. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für das Gemeindeblatt sind die Namen derer, die sich vorstellen werden, noch nicht bekannt. Die Bewerbungsfrist ist abgelaufen, nun erwartet der Gemeindegemeinderat die Unterlagen vom Konsistorium.

Gleichwohl ist es wichtig, dass möglichst viele Personen die Termine für die Vorstellungsgottesdienste notieren, um diese Gottesdienste mit uns zu feiern. Dazu laden wir sehr herzlich in die Jesus-Christus-Kirche ein. Da wir gerne den großen Teil unserer Gemeinde zu diesen besonderen Gottesdiensten versammeln möchten, wird an den Sonntagen mit Vorstellungsgottesdienst kein Gottesdienst in der St.-Annen-Kirche gefeiert. Bitte geben Sie dies auch an andere weiter.

Wir freuen uns, dass wir eine weitere Pfarrstelle in unserer Gemeinde erhalten. Sehr herzlich laden wir ein, die Kandidaten kennen zu lernen. Sobald wir wissen, welche Person zu welchem Datum den Gottesdienst gestaltet, werden wir dies auf Aushängen und über unsere Emailverteiler bekannt machen.



Foto: nsch

Zeitgleich zu diesen drei Gottesdiensten feiern wir Kindergottesdienst mit Johanna Giersbach in den Räumen in der Hittorfstraße 21. Die Kinder sind im Eingangsteil des Gottesdienstes erst noch mit in der Kirche und gehen dann aus dem Gottesdienst in die Gemeinderäume.

## Passionsandachten

| **Freitags 18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche**



Foto: Falk Kulawik

Die erste Passionsandacht am Freitag nach Aschermittwoch ist zugleich der 1. Jahrestag des Kriegsausbruches in der Ukraine am 24. Februar 2022. Seit Anfang März sind Ukrainerinnen mit ihren Kindern in unserer Gemeinde zu Gast und treffen sich jeden Freitag beim Willkommenscafé im Martin-Niemöller-Haus. So wollen wir diesen Freitag von ihren Erfahrungen hören und mit ihnen ins Gespräch kommen (siehe Artikel S. 36). Im Anschluss feiern wir mit ihnen gemeinsam die Andacht in St.-Annen und bitten um Frieden.

In den folgenden Wochen gehen wir den sieben letzten Worten Jesu nach, die er nach der Überlieferung in den Evangelien am Kreuz gesprochen hat. Letzte Worte sind wie ein Vermächtnis für die Nachfolgenden.

Und so hebt jeder Evangelist das heraus, was für ihn im Nachsinnen über die Bedeutung von Jesu Leben und seinem Sterben eine besondere Bedeutung hat.

Matthäus und Markus überliefern nur einen einzigen Satz Jesu am Kreuz. „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Bei Lukas finden sich drei letzte Sätze Jesu: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“ „Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.“ Und: „Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände.“ Diese letzten Worte haben einen ganz anderen Klang.

Und auch Johannes hält drei Sätze Jesu in seinem Evangelium fest: „Frau, siehe dein Sohn.“ „Mich dürstet.“ Und: „Es ist vollbracht.“

### 24. Februar

Friedensgebet mit Ukrainerinnen und Ukrainern am 1. Jahrestag des Angriffskrieges

### 3. März

„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“  
(Matthäus 27,46 und Markus 15,34)

### 10. März

„Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“  
(Lukas 23,34)  
„Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.“  
(Lukas 23,43)

### 17. März

Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände.“  
(Lukas 23,46)

### 24. März

„Frau, siehe dein Sohn! ...  
Siehe, das ist deine Mutter!“  
(Johannes 19,26.27)

### 31. März

„Mich dürstet.“  
(Johannes 26,28)  
„Es ist vollbracht.“  
(Johannes 26,30)

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird der Inhalt dieser Rubrik nicht angezeigt.

## Wir feiern Gottesdienste



**St.-Annen-Kirche**  
Königin-Luise-Straße 55, U-Dahlem-Dorf



**Jesus-Christus-Kirche**  
Hittorfstraße 23, U-Freie Universität

29. Januar Letzter Sonntag nach Epiphania	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik
	11 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrerin Dr. Kulawik
05. Februar Septuagesimä	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrer Dr. Loerbroks
	11 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrer Dr. Loerbroks
	18 Uhr	St.-Annen-Kirche	Familiengottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik
10. Februar	18 Uhr	St.-Annen-Kirche	Musikalische Abendandacht; Prädikantin Holle
12. Februar Sexagesimä	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst mit Taufe; Pfarrerin Dr. Kulawik
	11 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik
17. Februar	18 Uhr	Garten an der Jesus-Christus- Kirche	Freitagsfeuer; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
19. Februar Estomihi	11 Uhr	Jesus-Christus- Kirche	Vorstellungsgottesdienst für die 3. Pfarrstelle; N.N.; mit Kindergottesdienst
24. Februar	18 Uhr	St.-Annen-Kirche	Passionsandacht / Andacht zum Gedenken an den 1. Jahrestag des Ausbruchs des Ukraine-Krieges; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen und Pfarrerin Dr. Kulawik
26. Februar Invokavit	11 Uhr	Jesus-Christus- Kirche	Vorstellungsgottesdienst für die 3. Pfarrstelle; N.N.; mit Kindergottesdienst
03. März	18 Uhr	St.-Annen-Kirche	Passionsandacht; Pfarrerin Dr. Kulawik

05. März Reminiszenz	11 Uhr	Jesus-Christus- Kirche	Vorstellungsgottesdienst für die 3. Pfarrstelle; N.N.; mit Kindergottesdienst
	18 Uhr	St.-Annen-Kirche	Familiengottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik
10. März	18 Uhr	St.-Annen-Kirche	Passionsandacht; Pfarrer Dr. Loerbroks
12. März Okuli	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrer Ruppel
	11 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrer Ruppel
17. März	18 Uhr	St.-Annen-Kirche	Passionsandacht; Pfarrer Passoth
19. März Lätare	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst mit Konfirmanden; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
	11 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst mit Konfirmanden; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
24. März	18 Uhr	St.-Annen-Kirche	Passionsandacht; Pfarrer Ruppel
	18 Uhr	Garten an der Jesus-Christus- Kirche	Freitagsfeuer; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
26. März Judika	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik
	11 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst mit Verabschiedung von Prädikantin Holle; Prädikantin Holle / Pfarrerin Dr. Kulawik
31. März	18 Uhr	St.-Annen-Kirche	Passionsandacht; Pfarrerin Gardei
02. April Palmsonntag	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrer Dr. Loerbroks
	11 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrer Dr. Loerbroks



Foto: Falk Kulawik

### Wir halten die St.-Annen-Kirche offen

Für Besuche und Führungen ist die St.-Annen-Kirche **samstags & sonntags, zwischen 12.00 & 14.00 Uhr** geöffnet. Auskünfte: Hans Wegener, Tel. 0175 2291115

**Gemeindebüro**

Thielallee 1+3, 14195 Berlin  
 Silke Miklis, Tel. 841 70 50, Fax 84 17 05 19  
 Mo, Di, Fr 10.00–12.00 Uhr, Do 15.00–18.00 Uhr  
 buero@kg-dahlem.de, www.kg-dahlem.de  
 facebook/evangelischeGemeindeDahlem

**Raumvergabe**

Konstantin Waubke  
 raumvergabe@kg-dahlem.de

**Friedhofsbüro**

Gero Stolz (Mi 13.00–16.00 Uhr)  
 Tel. 841 70 517, buero@kg-dahlem.de

**PfarrerIn Dr. Cornelia Kulawik**

Tel. 64 43 42 96  
 cornelia.kulawik@kg-dahlem.de

**PfarrerIn Dr. Tanja Pilger-Janßen**

Tel. 0151 11 00 12 67  
 tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de

**Kirchenmusik**

Jan Sören Fölster, Tel. 33 77 83 91  
 kirchenmusik@kg-dahlem.de

**Kindergottesdienst/Vorkonfirmanden**

Johanna Giersbach  
 kigo@kg-dahlem.de

**Jugendarbeit**

jugendarbeit@kg-dahlem.de

**Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.**

Pacelliallee 61, 14195 Berlin  
 Tel. 2332 783-10 (AB)  
 info@mnh-dahlem.de  
 www.niemoeller-haus-berlin.de

**Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus e.V.**

Pacelliallee 61, 14195 Berlin  
 Sprechzeiten nach Vereinbarung  
 www.friedenszentrum-martin-niemoeller-haus.de

**Gemeindekirchenrat**

Anne Dietrich (Vorsitzende)  
 anne.dietrich@kg-dahlem.de  
 Katharina Pretschner (Ehrenamtsausschuss)  
 katharina.pretschner@kg-dahlem.de

**Evangelische Kita St.-Annen**

**Standort Thielallee**  
 Thielallee 1+3, 14195 Berlin  
**Standort Martin-Niemöller-Haus**  
 Pacelliallee 61, 14195 Berlin  
 Sprechzeiten n. V.  
 Manuela Rätsch, Tel. 84 17 05 20  
 Kita.St.Annen@kg-dahlem.de

**Kita Faradayweg**

Faradayweg 15, 14195 Berlin;  
 Sprechzeiten n.V.  
 Petra Hahn, Susanne Grünbaum  
 Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91  
 kita.faradayweg@kg-dahlem.de

**Schularbeitszirkel**

Faradayweg 15, 14195 Berlin,  
 Oliver Gericke Tel. 83 22 64 92  
 schueli@kg-dahlem.de

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:** Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, www.kg-dahlem.de

**Redaktion:** U. Wangemann, T. Pilger-Janßen, C. Kulawik

**Redaktionsanschrift:** Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin  
 E-Mail: gemeindeblatt@kg-dahlem.de

**Layout & Satz:** Nina Schiller

**Titelfoto:** Familie Peters

**Druck:** Die Gemeindebriefdruckerei

Der **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe April / Mai / Juni 2023 unseres Gemeindeblattes ist der **22.02.2022**.

Sie erscheint Ende März 2023.

Beiträge, die uns nach Redaktionsschluss erreichen, werden nicht berücksichtigt. Die Redaktion behält sich vor, die von den namentlich benannten Autoren eingereichten Beiträge unter Wahrung des wesentlichen Inhaltes zu kürzen bzw. an das Format der Publikation anzupassen.



GBD

[www.blauer-engel.de/tuz195](http://www.blauer-engel.de/tuz195)

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet.

[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)